

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 84.

Freitag den 25. März.

1859.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. März 1859

nach dem Protokoll und dem Berichte.

(Schluß.)

II.

Auf die Parkanlagen sind nach Angabe des Rathes bereits 13,270 Thlr., nach der Rechnungszusammenstellung aber überhaupt 13,831 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. verwendet. „Diese Differenz“ ergibt sich — fährt der Ausschuss fort — daraus, daß der aus der Versteigerung der geschlagenen Hölzer der ehemaligen Probenade zwischen dem Museum und dem Peterssthorc erzielte Erlös, welcher eben

561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf.

betragen hat, mit zu den Kosten der Parkanlagen verwendet worden ist.“

„Denn unter Abzug dieser 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. von obiger Verwendungssumme ergibt sich allerdings der Betrag von 13,270 Thalern,

welchen der Stadtrath in seinem Schreiben vom 31. Aug. 1858 als diejenige Summe aufgestellt hat, welche bereits bei den Parkanlagen zur Verwendung gekommen sei.“

„Diese 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. Erlös aus den geschlagenen Hölzern sind nun selbstverständlich weder in den dießseits für Herstellung der zum Geschäftskreis des Bauamts gehörigen Arbeiten verwilligten

54,197 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.

noch in dem für die Parkanlagen verwilligten Bauschquantum von 10,000 Thalern

mit inbegriffen gewesen.“

„Ist nun zwar nach den uns vorgelegten Rechnungen nicht zu verkennen, daß ein noch weit größerer Mehraufwand als die bereits verwilligten 10,000 Thlr. zur Vollendung der Parkanlagen zwischen dem Museum und Peterssthorc erforderlich sein wird, so dürfte es doch andererseits nicht zu bestreiten sein, daß der Stadtrath nicht berechtigt gewesen ist, diesen für die geschlagenen Hölzer gewonnenen Erlös so ohne Weiteres dem Stadtgärtner zur Verfügung zu stellen, noch weniger aber dürfte es sich rechtfertigen lassen, daß diese Summe, wie in der Rechnung des Stadtgärtners und in dem Rathschreiben vom 31. August 1858 geschehen, von dem wirklichen Aufwande gekürzt und uns dann ein um so viel geringerer Betrag der für die Parkanlagen bisher bestrittenen Kosten angegeben wird.“

„Wenn jedoch diese 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. aus dem Holze der alten Anlagen erlangt worden sind, und bei Fertigung der Anschläge für die neuen Anlagen zwischen dem Museum und Peterssthorc die Kosten der Abtreibung dieses Holzes als durch die neuen Anlagen veranlaßt, diesen bereits ganz richtig zur Last geschrieben worden sind, wenn weiter ein solcher Erlös aus dem Holze der alten Anlagen nicht als ein aus den neuen Anlagen erzielter Nutzen betrachtet werden kann, wenn ferner die aus den Waldungen und den alten Anlagen zum Zweck der Herstellung der neuen Anlagen entnommenen Bäume und Sträucher nach den vorliegenden Rechnungen bereits ihrem Werthe nach den Waldungen und beziehentlich den alten Anlagen gut und den neuen zur Last geschrieben worden sind, und wenn endlich die Kosten der neuen Anlagen aus der Anleihe vom Jahre 1856 bestritten werden sollen, so erscheint es zweckmäßig, daß jene 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. nicht wie geschehen, als ein die Herstellungskosten der neuen Anlagen mildernder Nutzen der letzteren, oder gar als ein Ersparniß betrachtet, sondern von dem Conto der neuen Anlagen gestrichen und ihrer Quelle, den alten Anlagen wieder zugeführt und diesen gut geschrieben werden.“

Der Ausschuss schlug daher vor, zu beantragen,

III. daß die aus den geschlagenen Hölzern der alten Anlagen zwischen dem Museum und Peterssthorc gewon-

nenen 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. nicht als ein durch die neuen Anlagen erzielter Nutzen betrachtet und von den Herstellungskosten der letzteren gekürzt, vielmehr dem Conto der alten Anlagen gut geschrieben werden.

„Werden nun — fährt der Ausschuss fort — diese dem Conto der neuen Anlagen zweifellos nicht angehörigen 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. ausgeschieden, so verbleibt ein Aufwand von 18,181 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf., also eine Ueberschreitung von

8181 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf.,

nicht bloß von 7620 Thlr., wie im Rathschreiben vom 31. Aug. 1858 gesagt wird, gegen das früher verwilligte Bauschquantum von 10,000 Thlr.“

„Fragt man nach der Veranlassung dieser abnormen Ueberschreitung, so dürfte dieselbe außer in der Erweiterung des Plans selbst, namentlich in den Erdarbeiten und in der Bepflanzung zu finden sein.“

„Erstere erfordern einen Kostenaufwand von 9620 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf., also fast die ganze früher verwilligte Summe, letztere einen solchen von 4861 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.“

„Was die Erdarbeiten betrifft, so waren diese allerdings durch den Lenné'schen Plan bedingt und es erscheint daher auch die Verwilligung der zu dessen Ausführung erforderlichen Kosten nunmehr als die nothwendige Folge. Wir müssen jedoch diese Nothwendigkeit um so mehr beklagen, je weniger wir nach der Mittheilung des Rathes vom 9. Februar 1857, in welcher die Summe als hochgegriffen bezeichnet wurde, und nach der weiteren Mittheilung vom 27. Juni 1857, in welcher derselbe die Verkürzung des Hofplatzes um 3666 □ Ellen bevorwortete und dabei die Erklärung abgab,

daß die zur Herstellung der neuen Parkanlagen bestimmte Summe von 10,000 Thlr. auch bei Ausführung des ausgehenderen Projectes voraussichtlich nicht ganz gebraucht werden oder doch sicherlich ausreichen würde,

eine Ueberschreitung überhaupt, geschweige denn eine so bedeutende zu erwarten hatten, zumal die Vergrößerung der Parkanlagen um 3666 □ Ellen nicht genehmigt, vielmehr auf nur 286 □ Ellen reducirt wurde.“

„Die bedeutende Höhe der Kosten der neuen Anpflanzungen, welche mit 3696 Thlr. 4 Gr. 9 Pf. verwendet worden sind und mit weiteren

1165 Thlr. 11 Gr.

noch verwendet werden sollen, liegt namentlich in den hohen Preisen und Transportkosten der von auswärts, von Hamburg und Potsdam beschafften Bäume und Sträucher.“

„So haben die von Hamburg bezogenen Linden, die in und in der Nähe Leipzigs mit 20 Gr. für das Stück hätten beschafft werden können, allein 350 Thlr., die aus Potsdam bezogenen feineren Gehölze 716 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. und die Fracht dafür 416 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. gekostet, ungerchnet des Transports vom Bahnhofe bis in die Anlagen.“

„Wenn nun auch nach dem Anschlage des Stadtgärtners die zur Vollendung der Anlagen noch erforderlichen Anpflanzungen zum größeren Theile aus den hiesigen Forsten und von hiesigen Gärtnern genommen werden sollen, so figurirt doch wieder in diesem Anschlage eine fast die Hälfte obiger noch erforderlichen Anpflanzungskosten an 1165 Thlr. 11 Gr. erreichende Summe von

550 Thlr.

für Beschaffung und Transport der feineren Gehölze hierorts und aus Potsdam, während noch außerdem 157 Thlr. für Ankauf, Herausnehmen und Transport der Pflanzen aus hiesiger Gegend angelegt sind.“

„Es dürfte daher von obigen 550 Thlr., ohne daß der Schönheit der Anlagen nur der geringste Eintrag geschieht, der größte Theil dann erspart werden können, wenn die feineren Gehölze nicht von Potsdam, sondern sämmtlich aus hiesiger Gegend bezogen würden.“

„Weitere Ersparnisse dürfen, wie sich bei Prüfung der Rechnungen und Anschläge des Stadtgärtners und als Ueberzeugung aufgedrängt hat, kaum ermöglicht werden, und müssen wir daher zwar anempfehlen.

IV. a) die zur Vollendung der neuen Parkanlagen betreffs der Gärtnerarbeiten noch erforderlichen 8181 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. à Conto der Anleihe vom Jahre 1856 zu verwilligen, dabei aber noch beantragen,

IV. b) es möge der Stadtrath ersucht werden, dem Stadtgärtner Anweisung zu ertheilen; daß derselbe die zur Vollendung der Anlagen noch nöthigen feineren Gehölze nicht aus Potsdam oder einem andern entfernten Orte, sondern aus hiesiger Gegend beziehe.

Zu dem Antrage unter IV. b sprach Kammermeister Pöppe den Wunsch aus, daß der Mehrbetrag, welchen die Anschaffungskosten von auswärtig bezogener Holzart erfordern, quantificirt und von der Verwilligung ausgenommen werde, da unter den jetzt drohenden Verhältnissen jede unnöthige Ausgabe zu vermeiden sei.

St.-B. Dr. Heyner trat Dem bei und fügte beispielsweise hinzu, daß die besten Lindenbäume ganz in der Nähe weit billiger zu beschaffen seien als von Hamburg und daß solche Linden sogar dorthin erst verkauft würden, um dann wieder zurückgebracht zu werden.

Der Berichterstatter entgegnete, daß sich die beregte Kostendifferenz nicht bestimmen quantificiren, wohl aber im Allgemeinen auf Verminderung des fraglichen Aufwands hinarbeiten lasse.

Sämmtliche Ausschussträger fanden einstimmige Annahme.

Derselbe Berichterstatter brachte sodann

2.

ein vom Rath im Original abgegebenes Schreiben des Herrn v. Alvensleben in Gohlis, den zwischen demselben und dem Stadtrathe verhandelten Arealtausch betr.

zum Vortrage.

Der Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hatte sich bereits wiederholt gegen den fraglichen Tausch erklärt, jedoch noch nicht Bericht an die Versammlung erstattet. Inmittelfast hat aber Herr v. Alvensleben auf Grund einer Nachmessung Zweifel gegen die Richtigkeit der im Flurbuch enthaltenen Vermessung der Tauschobjecte erhoben, so daß es der Ausschuss vor endlicher Beschlusnahme über den Tausch selbst für räthlich fand:

zunächst weitere Anträge des Rathes abzuwarten.

Das Collegium trat Dem einstimmig bei.

Die fünfundwanzigste General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie.

Die diesjährige Generalversammlung vom 24. März, die von 241 Personen mit 2422 Actien besucht war, eröffnete der Herr Vorsitzende des Directoriums mit einem Vortrage, in dem er zunächst nach der Betriebsrechnung mittheilte, daß im Jahre 1858 die Einnahme im Ganzen 1,999,924 Thlr., die Ausgabe aber 915,649 Thlr. betragen, demnach ein Ueberschuß von 1,084,275 Thlr. sich ergeben habe, von welchem 200,000 Thlr. jährliche Zinsen der 50,000 Actien à 4 Thlr., sodann 150,000 Thlr. jährliche Zinsen und Amortisation der drei Anleihen, endlich 15,000 Thlr. Postenschädigung, zusammen also 365,000 Thlr. bereits gezahlt worden, folglich noch 719,275 Thlr. zur Verwendung blieben. Von dieser Summe sollen 14 Thlr. Dividende auf jede Actie (bei 50,000 Actien also 700,000 Thlr.) gezahlt, sodann wiederum der Unterstützungscasse 5000 Thlr. zugewiesen, der Rest aber auf Rechnung des laufenden Jahres übergetragen werden. Der übrige Theil des Vortrags bestand zunächst in weiterer Ausführung oder in Erläuterung einzelner Punkte des Geschäftsberichts und zuletzt berührte er den verhältnismäßig niedrigen Cours der Actien, welcher dem Directorium ebenso unerwartet als unangenehm sei, jedenfalls aber auf unbegründeten Voraussetzungen und Beforgnissen beruhe. Das Directorium werde wie bisher alles thun, was zum Vortheile des Unternehmens dienen und Nachtheil abwenden könne und so dürften die Actionaire der Zukunft mit Vertrauen entgegen sehen, wenn sich auch natürlich keine Bürgschaft für dieselbe übernehmen lasse.

Eine ziemlich lange Zeit nahm das Vorlesen eines von mehreren Actionairen eingebrachten umfangreichen Antrags in Bezug auf eine gegen die bisherige veränderte Rechnungsaufstellung und die Motivirung dieses Antrags hinweg, der hier aber nicht näher angeführt zu werden braucht, da er mit fast allen Stimmen abgelehnt wurde, nachdem der Herr Vorsitzende des Directoriums und der Herr Bürgermeister Koch dagegen gesprochen und nachgewiesen hatten, daß sich von der Annahme irgend ein Nutzen durchaus nicht absehen lasse.

Schließlich genehmigte die Versammlung einstimmig die von dem Directorium beantragte Verwendung des Ueberschusses mit 14 Thlr. Dividende auf die Actie u. s. w.

Aus Eilenburgs Nähe.

Seit unvordenklicher Zeit geht die Fahrstraße aus den großen Dörfern Zschoplin, Hohenstein, Raben, Rosenthal, Müllau, Krippelna und verschiedenen kleineren Dörfern nach Eilenburg durch die Vorstadt Zschepelende, welche früher und noch vor kaum einem Jahre eine Gemeinde mit ländlicher Verfassung für sich, also ein Dorf war. Wer des Weges gefahren ist, wird sich erinnern, daß es da, wo man von Zschepelende zur Stadt herein fährt, eine sehr fatale Passage gab, einen durch einen Hohlweg und dicht an einander tretende Gebäude gebildeten Engpaß von nicht viel mehr als Wagenspur-Breite. Diese Schlucht führte zugleich das sämmtliche Wasser aus Zschepelende nach der Mulde ab, war also im Winter oft bis zur Unwegsamkeit vereiset, dabei theils gar nicht, theils höchstens geküßert und somit ein so allgemein beklagter Uebelstand, über dessen Beseitigung sich Communen und verschiedene Fisci so langweilig haberten, daß man in den genannten Dorfschaften mehrseitig geneigt war, durch freiwilliges Collectiren der zur Beseitigung erforderlichen Geldmittel der Aergernlichkeit ein Ende zu machen. Endlich im vorigen Jahre fand sich das Ende nun von selbst; der Hohlweg ist zugeworfen und an seiner Stelle erfreut ein breiter und fester Fahrweg durch seine Bequemlichkeit und den Eindruck der Regelmäßigkeit; der Engpaß zwischen den Gebäuden, der nicht zu beseitigen war, ist gut gepflastert, und Eilenburger wie ländliche Interessenten anerkannten mit Befriedigung die zu Stande gekommene Verkehrs-erleichterung. Da überrascht uns an den beiden einzigen Eingängen von Zschepelende plötzlich eine „Warnung“ des Eilenburger Magistrats, welche auswärtigem Last-Fuhrwerk bei 5 Thlr. Strafe verbietet, durch die fragliche Gasse (Pfarrgasse) und Zschepelende zu passiren. — Der Stadtheil Zschepelende ist somit durch den Eilenburger Magistrat von dem auswärtigen Verkehr fast vollständig abgeschnitten. Zu errathen sind die Gründe dieser Aechterklärung nicht, und welche Gründe könnten überhaupt jemals es rechtfertigen, einer ganzen Gemeinde die Zugänge zu sperren? Der gesammte Verkehr der Landleute, welche bisher stets durch Zschepelende fuhren, wird nun auf einen mindestens 1000 Schritt weiteren Weg, den Leipziger Steinweg hinauf und auf einen von der Leipziger Chaussee quer nach dem Zschepelende herüber führenden, im Winter meist schwierigen Feldweg gewiesen, hat die steilste Partie des Leipziger Steinwegs ganz unnütz zu überwinden und vermehrt an dieser ohnehin oft durch Fuhrwerke überfüllten Stelle unnöthig die Frequenz. Hat aber dieser oder jener Gewerbetreibende zu Zschepelende eine Kundschaft unter den durchpassirenden Landleuten gehabt, weil er diesen bequem am Wege wohnte, so wird sie ihm jetzt sicher verloren gehen. Hoffentlich werden weder die dabei interessirten Zschepelender, noch die Communalvertretung von Eilenburg, noch die nahe liegenden Dörfer es unterlassen, den Magistrat von Eilenburg daran zu erinnern, daß es zeitgemäß und seine Obliegenheit ist, Verkehrswege zu schaffen und zu bessern, nicht aber sie zu sperren! —

(Verspätet.)

Die in Nr. 79 dieses Blattes unter der Ueberschrift „Unsere Schulen“ abgedruckten Bemerkungen des Herrn Dr. Reclam nöthigen mich, soweit sie mich als Referenten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen betreffen, zu einer kurzen Erklärung, da wohl Niemand, der jener Sitzung des Collegiums der Stadtverordneten nicht selbst beigewohnt hat, aus den auf Schrauben gestellten Ausdrücken des Herrn Dr. R. den wahren Sinn meiner Entgegnung wird herauslesen können. Die Worte nämlich, in welchen ich nach Herrn Dr. R.'s Angabe, „bedingt und voraussetzungsweise das Bedürfnis der Schamröthe über den Zustand unserer Schulen in Bezug auf Gesundheitspflege“, zu erkennen gegeben haben soll, waren ungefähr folgende:

„Die soeben von Herrn Dr. Reclam gemachte Schilderung von einem wahrhaft schreckenerregenden Zustande unserer städtischen Schulen würde mich, als Mitglied unserer Stadtgemeinde überhaupt und des Ausschusses für die Schulen insbesondere, schamroth machen, wenn ich mich nicht mit der Hoffnung tröstete, daß es Herrn Dr. Reclam in diesem Falle eben so ergangen sei, wie nicht selten bei wissenschaftlichen Fragen: daß seine Ansicht von der aller übrigen competenten Beurtheiler wesentlich abweiche und allein stehe.“

Den 20. März.

Prof. E. Bursian.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am gestrigen Tage unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling abgehaltene Hauptverhandlung galt dem Handarbeiter Johann Carl Hempel aus Paschwitz, einem schon vielfach bestraften Diebe. Kaum aus dem Zuchthause zu Halle entlassen, wo er wegen verschiedener Diebstähle eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 6 Monaten verbüßt hatte, verübte er am 28. Jan. d. J.

Abend
Dieb
bacher
aus
Gehö
des
entw
Gut
Gehö
unsch
freur
Pfer
eine
Leiter
eine
Korn
gelad
das
Sad

K. Sachs.
Staatsanwalter.

K. S.
rent
Leip
Säch
Pfar

Sächs.

Sch

A

K.

Cr.

Kg.

d.

K.

d.

d.

d.

K.

Z.

Au.

Pr.

Ar.

K.

H.

K.

B.

P.

C.

G.

S.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Abends zwischen 9 und 10 Uhr mit großer Frechheit wieder mehrere Diebstähle, indem er nach Beendigung seiner Arbeit im Altensbacher Kohlschacht sich über Wurzen nach Böhlitz verfügte, hier aus dem Stalle des Gutsbesitzer Bogt eine Gans und aus dem Gehöfte einen dastehenden Schiebock, sodann aber aus dem Garten des Gutsbesitzer Eisenberger ein zum Trocknen ausgehangenes Hemde entwendete. Er suchte darauf mit dieser Beute das Reinhardtische Gut zu Colmen auf, machte hier zunächst dessen Wächter, den im Gehöfte frei herumlaufenden Kettenhund, für seine Pläne dadurch unschädlich, daß er ihn durch Speise an sich lockte und ihn zum freundlichen Begleiter bei seinen Diebesgängen namentlich in den Pferde- und Kuhstall gewann, und stahl aus letzterem wiederum eine Gans und eine Schürze. Ungehindert holte er sodann eine Leiter herbei, stieg in den Scheunboden ein und holte sich hier eine Partie Haferstroh und einen Sack mit einem halben Scheffel Korn herunter. Mit der gesammelten, auf dem Schiebock aufgeladenen Beute und in Begleitung des Kettenhundes, der anstatt das Gut seines Herrn zu bewachen, nunmehr dessen gestohlene Sachen dem Diebe mit sichern half, trat Hempel seinen Rückweg

über Wurzen an, und suchte hier zuvörderst den gestohlenen Kettenhund an den Scharfrichter zu verkaufen. Man konnte sich jedoch wegen des Preises nicht einigen und da der Scharfrichter durch den Umstand, daß Hempel sich einen falschen Namen beilegte, bedenklich wurde und den Gensdarm von der Sache in Kenntniß setzte, so wurde Hempel, noch ehe er das gestohlene Gut in Sicherheit gebracht hatte, entdeckt und zur Verantwortung gezogen. Er legte über alle ihm beigegebenen Diebstähle unumwundene Geständnisse ab und wurde in Betracht seiner Rückfälligkeit zu 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Sonnabend den 26. März im großen Sitzungssaale a) Vormittags 9 Uhr Verhandlung über den Einspruch Johann Christianen Herbert zu Taucha in der wider sie vor dem dortigen Gerichtsamt wegen Diebstahls, und b) Vormittags 10 Uhr dergleichen über den Einspruch Johann Carl Franz Bennewitz in der auf dessen Privatanklage wider Carl Gustav Müller alhier wegen Beleidigung vor dem königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte anhängigen Untersuchung statt.

Leipziger Börsen-Course am 24. März 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		excl. Zinsen.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{3}{4}$ - kleinere 3 1855 v. 100 $\frac{3}{4}$ 3 1847 v. 500 $\frac{3}{4}$ 4 1852, 1855 v. 500 $\frac{3}{4}$ 4 u. 1858 v. 100 4 Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{3}{4}$ 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 3 $\frac{1}{2}$ rentenbriefe kleinero 3 $\frac{1}{2}$ Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{3}{4}$ 4 Sächs. arbl. v. 500 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ do. do. v. 500 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ do. do. v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ do. do. v. 500 $\frac{3}{4}$ 4 do. do. v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$ 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 3 $\frac{1}{2}$ kündbare 6 M. 3 $\frac{1}{2}$ v. 1000, 500, 100 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. d. Allg. D. Cred.- Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 $\frac{3}{4}$ 4 do. do. do. v. 100 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 $\frac{3}{4}$ 3 Cr.-C.-Sch. kleinero 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$ K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 4 $\frac{1}{2}$ do. do. do. do. 5 do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4		Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ 59 Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ do. 118 $\frac{3}{4}$ Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do. — do. do. Litt C. — Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{3}{4}$ do. — Chemn.-Wüschn. à 100 $\frac{3}{4}$ do. 98 $\frac{3}{4}$ Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{3}{4}$ do. 53 Köln-Mindener à 200 $\frac{3}{4}$ do. — Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{3}{4}$ do. 220 Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{3}{4}$ do. 53 $\frac{1}{2}$ do. Litt. B. à 25 $\frac{3}{4}$ do. — Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{3}{4}$ do. 223 Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{3}{4}$ do. — do. „ B. à 100 $\frac{3}{4}$ do. — do. „ C. à 100 $\frac{3}{4}$ do. — Thüringische à 100 $\frac{3}{4}$ do.		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ 65 $\frac{3}{4}$ Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{3}{4}$ 75 $\frac{1}{4}$ Berliner Disconto Comm.-Anth. — Braunschweiger Bank à 100 $\frac{3}{4}$ — pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. — Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{3}{4}$ 76 pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. — Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{3}{4}$ — pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Geraer Bank à 200 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Gothaer do. do. do. 76 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. — Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. — Hannov. Bank à 250 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Leipz. Bank à 250 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ 150 Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. — Rostock. Bank à 200 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Schles. Bank-Vereins-Actien — Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. — Thür. Bank à 200 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ 92 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{3}{4}$ pr. 100 $\frac{3}{4}$ — Wiener do. pr. Stück	
Sorten. Kronen (Verolins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$ 9.5 Zollpf. brutto u. $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{3}{4}$ pr. Stück — Preuss. Frd'or do. do. — And. ausländ. Ld'or do. 9 $\frac{3}{4}$ K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 $\frac{3}{4}$ Agio pr. Ct. 4 $\frac{3}{4}$ Kaiserl. do. do. do. 4 $\frac{3}{4}$ Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. — Passir- do. do. à 65 As - do. — Conv.-Species u. Gulden - do. — do. 20 Kr. do. 100 $\frac{3}{4}$ do. 10 Kr. do. 97 $\frac{1}{2}$ Gold pr. Zollpfund fein 456 Silber pr. Zollpfund fein 29 $\frac{3}{4}$		Wien. Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl. — do. do. in östr. Währung 92 $\frac{1}{4}$ Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{3}{4}$ — do. do. do. à 10 $\frac{3}{4}$ 99 $\frac{1}{4}$ Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse 99 $\frac{1}{4}$ Wechsel. (Notiz v. 23. März.) Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 142 $\frac{1}{4}$ } 2 M. — Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. — } 52 $\frac{1}{2}$ fl.-Fuss } 2 M. 57 $\frac{1}{16}$ Berlin pr. 100 $\frac{3}{4}$ Pr. Cr. } k. S. — } 2 M. 99 $\frac{7}{8}$		Bremen pr. 100 $\frac{3}{4}$ L'dor } k. S. 109 } 2 M. — à 5 $\frac{3}{4}$ } 2 M. — Breslau pr. 100 $\frac{3}{4}$ Pr. Cr. } k. S. — } 2 M. 99 $\frac{7}{8}$ Frankfurt a. M. pr. 100 fl. } k. S. — in S. W. } 2 M. 57 $\frac{1}{4}$ Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } k. S. 151 $\frac{5}{8}$ } 2 M. — London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } 3 M. } 6.20 Paris pr. 300 Francs . . . } k. S. 80 } 3 M. — Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } k. S. — } 3 M. 92 $\frac{1}{4}$ } 90 $\frac{1}{2}$	

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{3}{4}$ 14 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{3}{4}$ 3 $\frac{3}{4}$ 9 $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{4}$

In der St. Johanniskirche
predigt heute, als am Feste Mariä Verkündigung, Herr M. Krig.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 10 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 6 u. 45 M. u. Abm. 2 u. 30 M. Anf. Abm.

5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Abm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Abm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Abm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Abm. 4 u., Abm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Abm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M.

Brm. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Rdm. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Rdm. 1 u., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Zeitz: Anf. Mrgs. 7 u. 50 M., Rdm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. Anf. Mrgs. 7 u. 50 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. — C. Nach Coburg u. Sonneberg: Anf. Mrgs. 10 u. 55 M. u. Rdm. 1 u. 20 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 4 u. 35 M. (von Meiningen) u. Abds. 6 u.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Anf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M.; nach Glauchau: Rdm. 3 u. 10 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.; Mitt. 12 u. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Anf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Rdm. 3 u. 10 M. Anf. Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Anf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.

Stadttheater. 134. Abonnements-Vorstellung.

Die Anna-Liese.

Schauspiel in 5 Acten von Hermann Hersch.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt Dessau, minorenn, Herr Hofide.	
Die Fürstin Henriette, geborne Prinzessin von Dranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin,	Fräul. Huber.
Gottlieb Köhse, Apotheker zu Dessau,	Herr Stürmer.
Anna-Liese, seine Tochter,	Fräul. Paulmann.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten, von Salberg, Hofmarschall,	Herr Gafschke.
Georg, Apothekergehülfe,	Herr Werner.
Erster Officier	Herr Bachmann.
Zweiter Officier	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener der Fürstin	Herr Gillis.
Herren und Damen vom Hofe. Officiere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.	Herr Niebig.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit: von 1694—1698.

Hermann und Dorothea.

Liederspiel in einem Aufzuge von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.

Personen:

Frau Weiß, Bäckermeisterin,	Frau Gide.
Hermann, ihr Sohn,	Herr Bachmann.
August Lehrjunge,	Herr Desfoir.
Staat, der Hauswirth,	Herr Ballmann.
Dörthe,	Frau Bachmann.

Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

- C. Bonitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24
- Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Bannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der aus Weiersdorf gebürtige Dienstknecht

Friedrich Wilhelm Claus

das ihm unter Nr. 136 in Selingstädt am 19. März 1846 ausgestellte Dienstbuch auf dem Wege von Weiersdorf bis hierher am 4. d. Mts. verloren.

Wir fordern denjenigen, welcher das bezeichnete Dienstbuch gefunden haben sollte, zu ungesäumter Abgabe desselben auf und warnen vor dem Mißbrauche dieser Legitimation.

Leipzig, den 24. März 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen

den 6. April 1859

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem sub Nr. 25 an der Hainstraße

alhier gelegenen Hause verschiedene Herren-Kleider und Stoffe nebst einer goldenen Ancreuhr und andere Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden und es wird solches, ingleichen daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Kleider und Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst in dem Zimmer Nr. 8 parterre vom 28. d. M. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 23. März 1859.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlisch.

Zwangsversteigerung

das Blechschmidtsche Landgut in Dölitz betr. Von dem Königlichen Gerichtsam II. soll in Folge Requisition des Königlichen Gerichtsamts im Bezirksgerichte Leipzig

den dreißigsten Mai 1859

das zum Schuldenwesen des Kaufmanns Emil Blechschmidt gehörige, mit Nr. 87 des neuen Brandversicherungscatasters von Dölitz bezeichnete, im Grund- und Hypothekenbuche für gedachten Ort unter gleicher Nummer eingetragene, auf 11547 Thlr. 15 Ngr. gewürderte Landgut an Ort und Stelle selbst, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Dölitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 16. März 1859.

Königliches Gerichtsam II.

Böhme.

Günther.

Grundstücks-Verkauf.

Das vor dem Leipziger Thore an der Magdeburger Chaussee Nr. 17, in der Nähe der Thüringer, Magdeburger und Anhaltischen Eisenbahnen belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause mit Nebengebäuden, Ställen für 60 Stück Rindvieh, 60 Schweine, 18 Pferde, großen Schuppen, einer Scheune, die 170 Fuß lang und 40 Fuß tief ist, großem Keller u. Bodenräume, einem Hofe, der fast einen Magdeburger Morgen hält, soll freiwillig meistbietend im Auftrage des Dekonomen Schüler hier vom Unterzeichneten in dessen Geschäftslocale, Brüderstr. 14,

den 30. März er., Nachmittags 3 Uhr,

verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht bereit. Das Grundstück ist in Folge seiner günstigen Lage und Größe zu dem Betriebe der Dekonomie, einer Fabrik, Expeditions-Geschäfte, so wie zu jeder großen Gewerbeanlage geeignet. Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande und die Wohngebäude enthalten 30 Stuben, 10 Kammern, 5 Küchen, Keller und große Bodenräume.

Halle, den 15. März 1859.

Seeligmüller,

Rechts-Anwalt und Notar.

Fortsetzung und Schluß der Auktion

des gesammten Waarenlagers des Herrn Carl Sörnitz morgen Sonnabend von 1/2 10—12 und 3—6 Uhr in Nr. 1 des Thomagäßchens.

Adv. Alexander Kind, req. Notar.

Die auf Sonnabend den 26. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr anberaumte Versteigerung von ein Paar Wagenpferden ic. findet nicht Statt.

Leipzig, den 24. März 1859.

Dr. Paul Vollsack.

Schulnachricht.

Da die Hohe Staatsregierung meinem Freunde, dem Herrn Dr. Zille, die erwünschte und erwartete Concession zu einer Unterrichts- und Erziehungsanstalt nunmehr gewährt hat, so habe ich demselben am heutigen Tage mit Vergnügen die alleinige Direction des von Hauschild gegründeten „Modernen Gesamttgymnasiums“, der höhern Töchter- nebst Elementar-schule übergeben, und verbinde mit dieser Anzeige die Bemerkung, daß mein Englisch-Französisches Institut für In- und Ausländer (Weststraße Nr. 1656) nach wie vor besteht.

Leipzig, am 24. März 1859.

Dr. Ferdinand Panthal.

Privat-Tanzunterricht

für alle Tänze erteilt zu jeder gewünschten Tageszeit Reichstraße Nr. 11. Herm. Reck, Tanzlehrer.

Einladung zur Actienzeichnung

für die Eisenbahn von Northheim nach Mürey und beziehungsweise Nordhausen.

Die Wichtigkeit einer Eisenbahn, welche den Harz unmittelbar mit der Hannoverschen Südbahn verbindet, und, nachdem sie die wasserreichen Thalgelände dieses Gebirges berührt hat, sich bis Nordhausen erstreckt, um einen Anschluß an die projectirten Nordhausen-Haller, so wie Nordhausen-Sondershausen-Erfurter Bahnen möglich zu machen, ist längst allgemein erkannt worden.

Bereits im Monat Mai 1855 vereinigten sich die Unterzeichneten zu einem Comité, um die Ausführung einer solchen Eisenbahn auf Hannoverschem Gebiet in der Richtung von Northheim über Osterode, Herzberg, Scharzfeld bis zur Grenze des Königreichs bei Mürey vorzubereiten.

Nachdem die Königl. Hannoversche Regierung, dem Unternehmen in vollem Maaße ihren Beifall zollend, in Gemäßheit der Verordnung vom 29. März 1856 zur Vornahme der Terrain-Untersuchungen die erforderliche Erlaubniß ertheilt hatte, sind die technischen Vorarbeiten unter Leitung eines bewährten Ingenieurs begonnen und vollständig zur Ausführung gebracht.

Hiernächst hat die Königlich Hannoversche Regierung nach vorgängiger Prüfung die auf speciellen Ermittlungen beruhenden Vorarbeiten und Kostenanschläge nebst dem allgemeinen Bauplane genehmigt, die Bildung eines Actienvereins behuf Ausführung des Unternehmens gestattet, und das Statut für die Gesellschaft erlassen.

Die Bau Summe für die 7 Meilen lange Bahn mit einem Geleise, jedoch mit Grunderwerb für zwei Geleise, ist auf ein Capital von zusammen 3 Millionen Thaler, wobei der Betrag von 250,000 fl für eine etwaige Vergrößerung der Betriebsmittel sofort mit in Anrechnung gebracht ist, festgesetzt, und in Actien zu 100 fl aufzubringen.

Die obige Summe ist mit Rücksicht auf eine vollständige Ausführung der Bahn mit allen ihren Betriebsmitteln dem Unternehmen zum Grunde gelegt.

Sie beruht auf der durch die technischen Untersuchungen festgestellten Voraussetzung, daß eine Nachforderung überall nicht eintreten werde.

Die Weiterführung der Bahn bis zu dem nur $2\frac{1}{2}$ Meilen von dem Endpunct entfernt belegenen Nordhausen, die bei der günstigen Beschaffenheit des Terrains nach approximativer Veranschlagung für die Summe von 700,000 fl ins Werk gesetzt werden kann, wird durch die allgemeinen und durch die besonderen Verkehrsverhältnisse der Königlich Preussischen Provinz Sachsen so gebieterisch gefordert, daß die Verlängerung der Linie in dieser Richtung mit Sicherheit erwartet werden darf.

Am unverkennbarsten wird dies dringende Bedürfnis hervortreten, sobald die Bahn in Angriff genommen oder in Betrieb gesetzt sein wird.

Die Linie, welche für die Bahn bestimmt ist, muß für eine sich an den südlichen Theil des Harzes lehrende Eisenbahn als eine sehr günstige bezeichnet werden. Die gewählte Trace, deren Maximalsteigung nur 1 : 100 beträgt, hat weder große Thal- oder Flußüberbrückungen, noch Tunnel, noch besonders schwierige Erdarbeiten.

Nach allen in Betracht zu ziehenden Umständen erscheint die Rentabilität des Unternehmens gesichert.

Ueber den auf der Strecke von Northheim nach Mürey zu erwartenden Localverkehr liegen bei den unten genannten mit der Entgegennahme der Actienzeichnungen betrauten Herren statistische Ermittlungen vor, die sich auf amtliche Nachforschungen gründen.

Es erreichen nach denselben die Versendungen, welche der Harz an Gyps, Gestein, Eisen in allen Gestalten, Kupfer, Blei und sonstigen Bergwaaren, so wie an Hölzern nach beiden Seiten hin macht, die Beziehungen, welche demselben an Vieh, Getreide und sonstigen Lebensmitteln für seine Bewohner zugehen müssen, und der Verkehr seiner durch die Bahn berührten Fabrikorte eine solche Höhe, und es zeigt die Personen-Frequenz der Bewohner, wie der seinen Naturschönheiten zufließenden Fremden schon jetzt eine so große Lebendigkeit, daß nach deren vorsichtiger und genauer Zusammenstellung sich eine Dividende von $6\frac{1}{2}$ Procent unmittelbar nach der Eröffnung und ohne Rücksicht auf Weiterführung sicher erwarten läßt.

Die bestimmte Aussicht, daß die neue Eisenbahn diesen ganzen Verkehr noch auf das Bedeutendste vermehren muß, daß sie namentlich auch die Verwendung von Steinkohlen statt des immer mehr begehrten und theurer werdenden Holzes auf den Werken des Harzes und der Umgegend befördern, und neue Industriezweige für dessen noch viel zu wenig benutzten Producte und Wasserkräfte hervorbringen muß, erhöht die Sicherheit des lohnenden Localertrages erheblich.

Günstiger noch sind die Aussichten für den Antheil am Gewinn, welcher von dem großen Durchgangsverkehr der Bahn zufallen muß.

Mit dem Anschluß an Nordhausen einerseits und an Northheim andererseits wird sie, im Zusammenhang mit der in ihrer Ausführung binnen nicht zu langer Zeit durch das Bedürfnis jedenfalls gesicherten Halle-Nordhäuser Strecke, das kürzeste Verbindungsmitglied aller über Leipzig kommenden österreichischen, preussischen und theilweise auch bayerischen Bahnen, mit den auf der anderen Seite nach Hannover, Bremen, Ostfriesland, Westfalen, Rhein, Holland, Belgien und Frankreich abgehenden Linien. Mag also die Concurrenz der bestehenden Bahnen noch so bedeutend bleiben, so wird der Vortheil der kürzeren Entfernung ihr doch eine große Durchgangsfrequenz für Personen und Güter sichern.

Sollten auch die von Nordhausen über Sondershausen nach Erfurt und von Halle über Eilenburg und Torgau nach Hansdorf projectirten Eisenbahnen, von denen namentlich die erstere viel Theilnahme findet, zur Ausführung kommen, so könnte dies die Vortheile für die fragliche Bahn nur erhöhen.

Nach Maßgabe des jetzigen Statuts wird der Bau und die Wirksamkeit der Gesellschaft beginnen, sobald 2 Millionen Thaler in Actien zu 100 Thlr. gezeichnet sind.

Während der $2\frac{1}{2}$ jährigen Bauzeit wird das Anlage-Capital mit $4\frac{1}{2}$ Procent verzinst; mit der Eröffnung der gesammten Bahnstrecke tritt jedoch eine Dividendenvertheilung nach dem Reinertrage ein.

Sobald 2 Millionen gezeichnet sind, wird eine Generalversammlung berufen, welche nach Vorlage der Statuten den Verwaltungsrath und die Direction wählt. Diesen bleiben dann die weiteren Verhandlungen mit der Königl. Hannoverschen Regierung, so wie die statutenmäßigen Ausschreibungen für die frühestens immer in 2 Monaten zu bewirkenden Einzahlungen vorbehalten.

Zum Schluß machen wir darauf aufmerksam, daß Königlich Hannoversches Finanz-Ministerium in Hannover sich bereit erklärt hat, bei dem betreffenden Actienunternehmen sich zu betheiligen.

Gestützt auf diese Verhältnisse empfiehlt das unterzeichnete Comité das intendirte Unternehmen der Theilnahme des Publicums und ladet zur Zeichnung von Actien ein.

Scharzfeld, im März 1859.

Das Comité für eine Eisenbahn von Northheim nach Mürey resp. Nordhausen.

von dem Anesebeck, Berghauptmann in Clausthal. Jordan, Amtmann in Scharzfeld. Adolph Meyer, Banquier in Hannover. von Dinüber, Amtmann in Osterode. Dr. König, D.-G.-Anw. in Osterode. von Wrede, Amts-Assessor in Herzberg. Deig, Fabrikant in Lauterberg. A. Schulze, Commerz.-Rath in Nordhausen. Salsfeldt, Kaufmann in Nordhausen. Wucherer, Geh. Commerz.-Rath in Halle. Jacob, Kaufmann in Halle.

Zur Entgegennahme von Actienzeichnungen sind bereit:

in Berlin: die Herren Gebr. Arons, H. E. Plaut; in Bremen: die Herren Mecke, Schulze & Wolde; in Braunschweig: die Herren Gebr. Lohbede; in Breslau: der schlesische Bankverein; in Clausthal: Herr Carl Meyer; in Coburg: Herr Johann Beyer; in Dresden: Herr Philipp Elimeyer; in Duderstadt: Herr C. G. Gebhardt; in Einbeck: Herr C. Düsenberg; in Erfurt: Herr Adolph Stürcke; in Eisenach: Herr A. Pabst; in Frankfurt a/M.: die Herren de Neufville, Mertens & Co.; in Göttingen: die Herren Klettig & Reibstein; in Halberstadt: Herr Sußmann; in Hamburg: die Herren Leop. Jacoby & Comp.; in Harburg: die Herren Behne & Co. u. Wilh. Krause; in Hannover: Herr Adolph Meyer; in Herzberg: Herr Westermann; in Hildesheim: Herr Pistorius; in Lauterberg: Herr H. Kleinke; in Leipzig: Herr H. E. Plaut; in Lübeck: Herr Ehr. Koch; in Magdeburg: die Herren Edner & Comp. und Teßmann, Koch & Alenfeld; in Nordhausen: die Herren Bach & Fränkel, R. M. Cohn, H. Schulze & Comp.; in Northheim: Herr L. Lauenstein; in Stettin: Herr J. G. Weiß; in Osterode a. H.: die Herren P. E. Sternheim u. Louis E. Sternheim, Otte u. Registrator Henkel im technischen Eisenbahnbureau.

Einladung zur Actienzeichnung.

In Gemeinschaft mit einigen Anderen besitzt der Unterzeichnete in Mumsdorfer Flur, zwei bis drei Stunden von Altenburg, Pegau und Zeitz entfernt, eigenthümlich ein circa 4 Altenburger Acker (à 200 zehnelligen Quadratruthen) haltendes Feldgrundstück, unter welchem zwei Braunkohlenflöße von zusammen 31 Ellen Mächtigkeit lagern.

Außerdem haben wir durch abgeschlossene Ueberlassungs-Verträge das Recht erworben, die Braunkohlenlager, welche sich in gleicher Mächtigkeit unter den 5 Acker Areal umfassenden Feldgrundstücken dreier angrenzenden Grundstücksbesitzer befinden, abzubauen und auszubeuten.

Auf dem uns eigenthümlich gehörigen Kohlenfelde sind die nöthigen Schächte in das zweite Kohlenflöß 20 Ellen tief — 52 Ellen unter der Oberfläche — niedergeteuft, und es ist bereits der Füllort angehauen und mit Auffahren der Strecken begonnen worden, so daß noch im Laufe des Sommers Bruch geworfen und mit dem eigentlichen Betrieb der Anfang gemacht werden kann.

Wir sind geneigt, dieses Unternehmen zur Fortführung an einen Actien-Verein, für welchen schon eine ansehnliche Zahl Actien gezeichnet ist, zu überlassen, und lade ich daher zugleich im Namen meiner Herren Mitbesitzer zur

Actienzeichnung

bei den

Herren Lingke & Comp. in Altenburg

und

Herren Heinrich Küstner & Comp. in Leipzig

somit ein.

Wegen Beschreibung des Kohlenwerkes, Darlegung der Ueberlassungs-Bedingungen und Rentabilitäts-Verhältnisse verweise ich auf den **Prospect**, welcher nebst Subscriptions-Bedingungen und Statuten-Entwurf bei den genannten Herren Banquieres in Empfang zu nehmen ist.

Leipzig, im März 1859.

F. A. Woelbling.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 15. März 1859.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

H. G. Halberstadt.

Wilhelm Hartmann.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniß, daß die Rechnungen für Güter, welche durch unsere Geschirre der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** angerollt sind, halbmonatlich ausgezahlt werden und bitten die betreffenden Rechnungen in unserem Bureau auf der Eisenbahn einzureichen.

Leipzig, den 24. März 1859.

Uhlmann & Comp.

Die Glocke.

Preis pr. Nummer nur 1 ¹/₂.
(Illustrirte Wochenzeitung für Politik und sociales Leben.) — Nr. 13 (Ausgabe am 26. März) enthält: Der Wahrheit die Ehre. — Die directen Steuern in Sachsen. — Politische Rundschau. (Stimmen aus der österreichischen, sächsischen, preussischen und englischen Presse über die Moniteurnote vom 15. März. Der gemaspregelte Kaplan. Es kommt Alles an die Sonnen. Aus der bayerischen und hannoverschen Kammer. Der Schlafprediger von Steinbach-Hallenberg. Menschen Schlächtere in Indien. Ein weiblicher Doctor. Broschüren aus der Geisterwelt. Ein amerikanischer Senator erschießt den Liebhaber seiner Frau ic. ic. ic.) — Dr. G. W. Bueren. — Alexandria (mit Abbildung). — Moldau-walachische Notabilitäten (mit Portraits). — Heidnische und christliche Propheten. — Gerichtspflege. (Der von seiner eigenen Tochter angeklagte Mörder ic.) — Bauten des öffentlichen Nutzens. — Handel, Gewerbe, Landwirtschaft. (Die schwarzen Diamanten des Zwickauer Bassins. Die Thierwelt als Barometer des Landmannes. Pflanzen, welche zu Webstoffen benutzt werden. Kleiderschneiderei mit Dampf ic.) — Wissenschaften und Künste. (Artesische Brunnen. Schriftstellerhonorare in Amerika. Bausteine zur Geschichte der Musik ic.) — Vermischte Nachrichten. (Probates Mittel gegen die Trunksucht ic.) — Verbrechen. Ehrenbezeugungen. Nekrolog. Dramatische Novitäten. Statistische Notizen. Unglücksfälle. Warnungssignale. Kleine Notizen. Neuigkeiten.

Leipzig. Englische Kunstankalt von A. H. Payne.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, elegant in Sammet und Leder, so wie einfach gebunden empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Sagenhoff, Ritterstraße Nr. 46,
Ecke der Grimma'sche Straße.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Schrader, Ferdinand, die Associationen in ihrer gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung, oder wie kann dem deutschen Handwerker und Arbeiter gründlich geholfen werden? Ein Beitrag zur Lehre der Volkswirtschaft. 8. geh. 5 ¹/₂ Bogen. 7 ¹/₂ Ngr.

Wir empfehlen diese wichtige Schrift allen denen zur geneigten Beachtung, welchen das Wohl des deutschen Handwerker- und Arbeiterstandes am Herzen liegt, indem dieselbe in bereicherter Weise die Mittel anzeigt, wodurch diesem Stande eine Wiederaufhilfe und Unterstützung erwachsen könnte.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Pfeil, J. F., Tabellen zur Berechnung des Kubikinhalts runder und vierkantig geschnittener Hölzer, nebst einer Holzgewichts-Tabelle und Preis-Berechnungs-Tabellen in norddeutscher und Gulden-Währung, sowie in neuer Oesterr. Valuta. Für Forstbeamte, Holzhändler, Baumeister, Zimmerleute, Tischler, Söttcher und überhaupt Alle, die mit dem Verkauf oder Einkauf von Hölzern zu thun haben. Dritte Auflage, von neuem berechnet und durchgehends berichtigt von Karl Braemer. 16. geh. 15 Ngr. Cartonirt 18 Ngr.

Bei **Wilh. Lößlich** in Neuditz ist so eben erschienen:

Das Neueste von

Modellir-Carton.

Nützliche und belehrende Beschäftigung für Knaben und Mädchen. Zu haben in Leipzig bei **Emil Beckmann**, **Pietro Del Vecchio**, in Klein's Kunst- & Buchhandlung und bei **Louis Rocca**.

D
G
M
P
welch
von
allen
genor
Spor
F
empfi
büche
Brief
mögl
A
D
empfi
28
befin
sonde
in
in
Dach
mit
Deck
Zah
ausf
mitt
aus
emp
und
Btm
Em

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Zauha u. Markran. 5200. Stadt, f. Liebertwolkwitz 10. Anz. d. gesp. Seite 1 u. Volkmar's Hof 2 Tr.

Gesangbücher in sehr schönem Einband empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ausverkauf von großen und kleinen Bildern
Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen, 2. Thüre.

Meissner's Atelier
für
Photographie und Panotypie
Johannisgasse Nr. 10.

Ein Meublespolirer,

welcher nur stets zur Zufriedenheit der Herrschaften gearbeitet und von denselben auf das Beste empfohlen wird, empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Adressen werden angenommen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

Herrenkleider werden ausreparirt und von Flecken gereinigt
Sporengäßchen Nr. 7, 3 Tr. **Sabnemann**, Schneidermeister.

Ferd. Streller, Neumarkt 1,
empfehlen eine reiche Auswahl von Mappen und Albums, Gesangbücher in Sammet und Leder, Portemonnaies, Cigarrenetuis und Brieftaschen im feinsten Geschmack, so wie Cotillongegenstände zu möglichst billigen Preisen.
Auch werden daselbst Bestellungen aller Arten angenommen.

Die Wattenfabrik von J. Richter,
ThomasKirchhof Nr. 3, 1. Stage,
empfehlen Baumwolle zu Steppdecken zu verschiedenen Preisen von reiner Originalwolle.

28. Das Photographische Atelier von Theodor Rudel 28.
befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Localveränderung.

Das Mehl- und Producten-Geschäft, so wie der Brodverkauf aus meiner Gebäckfabrik befindet sich nicht mehr Neumarkt Nr. 33, sondern gegenüber Preussergäßchen Nr. 5. **W. Göhre.**

Von unsern

Stein-Dachpappen

in Tafeln und Rollen von 30 Fuß rheinl. Länge übergaben wir und führt schon seit Jahren Herr **Philipp Nagel** in Leipzig ein Commissions-Lager.

Dem geehrten bauenden Publicum machen wir dies mit der Bemerkung bekannt, daß Herr **Nagel** in Verbindung mit dem Dachdeckermeister Herrn **Kessler** in Leipzig Deckungen mit unserem Fabrikate unter Garantie übernimmt und bitten, dieselben mit Aufträgen zu beehren.

Für die Dauerhaftigkeit unserer Pappe sprechen zahlreiche damit in Sachsen, Preußen, Bayern, Oesterreich ausgeführte Deckungen, für deren Feuerficherheit lieferten aber die Brände der interimistischen Bahnhofgebäude in Glogau im vorigen Jahre, wie im Januar d. J. der Brand unserer eigenen Fabrik die besten Beweise, worüber sich die verschiedensten Blätter empfehlend aussprachen und wir auf die Annonce der Illustr. Zeitung vom 12. d. M. aufmerksam machen und eine andere bezügliche nachstehend mittheilen.

(Bote aus dem Riesengebirge vom 22. Januar d. J.)

Im allgemeinen Interesse fühle ich mich veranlaßt, Folgendes hierdurch der Öffentlichkeit zu übergeben: daß bei dem gestern stattgehabten Brande in der Herren **J. Erfurt & Altmann'schen** Maschinen-Dachpappen-Fabrik in Hirschberg die Dachsteinpappen sich wunderbar in ihrer Feuerficherheit bewährt haben. Nachdem die von Theer und Pech fortwährend genährte Flamme in der großen Feuergruth Alles im Gebäude verzehrte und die Schaalbretter total verbrannte, lag unverfehrt die Dachdecke der Steinpappe auf den Gebäuden. Unter der großen Menge der Anwesenden hat dies Ereigniß das größte Erstaunen erregt und für den hiesigen Kreis kann es nur die eine Wahrheit geben, welche die ist: daß dieses vortreffliche Fabrikat bis jetzt wohl noch von keinem Anderen übertroffen worden ist, wenigstens ist mir in meiner langjährigen Praxis als städtischer Spritzenmeister eine solche Feuerficherheit und Begrenzung des Feuers zum Vortheil der Nachbarschaft noch nicht vorgekommen. Zu wünschen wäre es, daß auch andere Blätter zum Nutzen des Publicums meine Aussage veröffentlichen, eben so, daß auch die hiesigen hochlöblichen Behörden oder von den Zuschauern meine ausgesagte Wahrheit bei der hohen Regierung kundgegeben werden möchte, damit auch diese die Beweise erlangt, welche große Vortheile die Steinpappe Dächer gewähren.

Hirschberg, den 20. Januar 1859.

C. Eggeling, Glockengießer und Spritzenbaumeister.

J. Erfurt & Altmann
in Hirschberg in Schlessien.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mein Commissions-Lager von Stein-Dachpappen aus der Fabrik der Herren **J. Erfurt & Altmann** in Hirschberg in Schlessien zur geneigten Beachtung.
Leipzig, im März 1859.

Philipp Nagel,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von **G. A. Schwartze**, Dresdner Straße Nr. 30,

empfehlen ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden, zu Handlungsfirmen, Gasthofs-, Comptoir- und Zimmerschildern, so wie zu jeder Art von Ausbängetafeln u. s. w., ferner die arabischen Bissen zu Haus- und Zimmerschildern unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Doekmann**, Petersstraße Nr. 14, und bei Herrn **Gustav Burkhardt**, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Vielfachen an mich ergangenen Aufforderungen und Nachfragen zu entsprechen, habe ich mit meinem

Lager aller Sorten Papiere
ein
Fabrik-Lager
fertiger Handlungsbücher
aller Arten

für den Engros- und Einzel-Verkauf
vereinigt. Dasselbe enthält:

Journale,
Memoriale,
Hauptbücher,
Cassabücher,

Wechsel-, Commissions-, Speditions-, Waaren-
lager-, Lohn-, Einkaufs-, Copir- u. dgl. Bücher,
Register u. s. w.

in mannigfaltigster Auswahl.

Sämmtliche Bücher zeichnen sich durch gute zweckentsprechende Papiere, saubere Linatur und Druck und soliden schönen Einband bei billigen Preisen vortheilhaft aus, so daß ich dieselben mit voller Ueberzeugung empfehlen kann.

Leipzig, im März 1859.

Carl Nestmann,

Papierhandlung, Kleine Fleischergasse Nr. 2.

Auf das mit April beginnende neue Quartal vom

Leipziger Sonntagsblatt,

zur Unterhaltung für alle Stände,
herausgegeben von Albert Traeger,

werden Bestellungen von der ergebenst Unterzeichneten fortwährend angenommen.

Der Preis beträgt für die Abonnenten des Tageblattes vierteljährlich 3 Ngr. pränumerando, im besonderen Abonnement vierteljährlich 7 1/2 Ngr.

Leipzig, den 24. März 1859.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Balzarine, Mousselinette, Jaconas, Barège, Piqués, Callicos, seidene, halbsidene und billige Sommerkleider, Mäntelchen und Mantillen, so wie für Confirmandinnen schwarze Taffete die Elle 15, 17 1/2 und 20 Ngr., Thibet, Halbthibet und Camlott erhielten und empfehlen

Fiedler & Rieso,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Die Oel-Farben-, Firniss- und Lack-Fabrik

von **Friedrich Schmidt**, Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls,
empfiehlt zu billigen Preisen alle Sorten Oelfarben, Fußbodenlacke, schnell und hart trocknend, Bernstein-, Copal-, Damar- und Wagenlacke, Polituren (für Tischler), helle und dunkle Lackfarben für Meubles. Sämmtliche Oelfarben werden auf Verlangen gleich zum Streichen, so wie zu jedem holzartigen Grund zurecht gemacht, so auch alle geriebenen Essigfarben zum Holzmalen sind vorräthig.

Vichy und Billner Magenpastillen 2 Loth 3 1/2 Ngr.
Englische Brausepulver in Schachteln à 10 Ngr., in Packeten à 8 Ngr.

Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

E. Tisebein, Theodor Witzmann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.



Comprimirte Rosen- u. Orangen-Pomade

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden.

Diese jetzt allgemein beliebte, aus den feinsten Ingredienzen zusammengesetzte Haarpomade befördert das Wachsthum der Haare, macht solche schön glänzend und dunkelfarben und verhindert das Grauwerden derselben. In Blechdosen à 5 Ngr. empfiehlt S. B. Heisinger im Mauricianum.

Honigwasser und Eau Athénienne

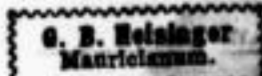
zum Reinigen der Haare, Cold-Cream und gute Schminken, roth und weiß, Zahnpulver, Odontine u. Zahnpasta empfiehlt zu Fabrikpreisen F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Echte Eau de Naumbourg ist zu haben bei
S. D. Cleve, Dresdner Straße 55, 3 Tr., 2. Thüre.



G. B. Heisinger's Parisier Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgefertigt gegen Durchschwitzung, in allen Grössen assortirt, und empfiehlt zugleich feine weiche Planteurs und Velours in den modernsten Couleuren, so wie Stadt- und Reiseumützen in diversen Stoffen.



Engl. Hosenträger in Wolle,
weiss, grau u. roth mit Kreuz-Elastik.

Gummigürtel für Knaben

in Seide und Wolle, pr. Stück 7 1/2 — 15 Ngr., empfiehlt
J. Plauer, Grimma'sche Strasse No. 8.

Seit bereits 7 Jahren erfreuen sich meine

Corsetten ohne Naht

à 1 1/2 10 1/2, Schloßcorsets 2 1/2, Confirmandencorsets 25 und 35 1/2, wegen vorzüglichster Façon und Dauer des besten Rufes, und werden solche nur verbessert.

Stahlreifen

die Elle 1, 1 1/2 u. 2 1/2, extrabreite 2 1/2 1/2, Stahlröcke à 1 1/2 5 1/2 bis 4 1/2 empfiehlt die Rosshaar-, Noire- und Stahlrock-Fabrik von

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Ornament-Paraffin-Kerzen

vom Lager des Herrn Fr. E. Keferstern hier, durch sparsames Brennen nicht theuer, jedoch viel eleganter als Stearin-Kerzen, offeriren wir in 4er, 5er und 6er Packung zu den billigsten Preisen. F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.

Bernsteinlack, echt, à 13 1/2,

Tischplattlack, weder fleckend noch springend, à 13 1/2,

Copallack à 9—20 1/2,

Damarlack à 10—12 1/2, hell, schnell trocknend,

Eisenlack à 9 1/2,

Firniss, gut gelocht, von bekannter Güte à 17 1/2, à 6 1/2,

Fußbodenlack à 13 1/2 (aus Del bereitet).

Bei Partien billiger in der Firniß-, Lack- u. Oelfarben-Fabrik von Heinrich Dietz, Niederlage Mühlgasse Nr. 13.

Oelfarben,

trockene Farben, Firniß, Terpentinöl, Damar-, Bernstein- und Copal-Lacke, Leim ic. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen Carl Schönberg, Stockenstraße Nr. 7.

Den Herren Landwirthen empfehle ich mein Lager von

echt peruanischem Guano,

direct bezogen, unter Garantie für echte, unverfälschte, trockne Waare, so wie

gedämpftes Knochenmehl

Nr. 1 mehlfine Form, Nr. 2 griesförmige Körnung aus der Berliner Dampf-Knochenmehl-Fabrik zu Martini-quesfelde bei Roabit, welche mir den alleinigen Verkauf an hiesigem Plage in Original-Säcken zu den Fabrikpreisen übertragen hat.

Dieses Knochenmehl ist vom Herrn Professor Hofrath Stöckhardt in Tharand geprüft und als ausgezeichnet empfohlen, worüber Analyse und Gebrauchsanweisung, auch Proben, auf frankirte Anfragen gratis zu haben sind.

Julius Meissner in Leipzig.

Cement, Gyps und Sparralk

ist zu haben Preussberg'schen Nr. 2.

J. Sauter.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 84.]

25. März 1859.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. April 1859 das neue Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 3 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1½ Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1½ Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. — Leipzig, im März 1859.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein Wohnhaus mit Garten

in freier Lage der Vorstadt, für eine Familie eingerichtet und in gutem Stande, ist unter Abzahlung von 500 Thlr. jährlich für 5500 Thlr. zu verkaufen. Anfragen werden unter der Adresse „Wohnhaus mit Garten“ in der Expedition d. Bl. angenommen.

Ein Hausgrundstück in Neuschönefeld mit Gemüsegarten ist, jedoch ohne Zwischenhändler, für 3200 ^{4/5} zu verkaufen beauftragt
Adv. **Gustav Simon**,
niederer Park Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein neues, gut rentirendes Haus mit Garten (Preis 3200 Thlr.) in Neu-Schönefeld. Näheres bei Herrn A. Louis Fährndrich.

Ein Bauplatz ist in Reudnitz aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Postwagenremise 1. Haus 1 Treppe.

Ein Bauplatz von 2160 □ Ellen vor der äußern Dresdner Vorstadt ist zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 9, Schulbuch.

Röblers Hoffnung bei Zwönitz.

Von dieser Grube, deren Gehalt an Silbererz sich vom ersten December 1858 bis dritten März 1859 um 4½ Pfundtheil, also bis auf 6 Pfundtheile veredelt hat, auch bei dem noch ½ Stunde fort ansteigenden Gebirge mit jedem Tage besser wird, bin ich beauftragt noch 10 Ruz in ¼, ½ und ⅓ abzugeben.

E. A. Ring, kleine Fleischergasse Nr. 5.

Ein gutes vorstimmiges Pianoforte in Nußbaum (Firma Rausch in Wien) ist zu verkaufen, fester Preis 40 Thlr., Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Billiger Meublesverkauf.

Wahag.-Schreibsecretaire, Wah.-Chiffonniere, Wah.-Commoden, Wah.-Rohrstühle, 1 Wah.-Silberschrank mit Spiegelthüre, 1 Wahag.-Causcuse, Wah.-Nächtische, 1 Ottomane, 1 Wah.-Blumentisch, Kirsch.-Schreibsecretaire, hellpol. ovale u. Klapp-tische, birk. Wäsch- u. Kleider-Chiffonniere, pol. u. lac. Stühle, Spiegel, Kleiderschränke, Kleiderhalter und vieles andere mehr, und werden andere Meubles dagegen mit angenommenen Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichsstraße.

Zu verkaufen: gutgehaltene Mahagoni- u. andere Meubles, Secretaire, Chiffonniere, Commoden, Rohrstühle, runde Tische, Nächtische, ovale u. Spieltische, 1 Divan, 1 Mahagoni-Bettstelle, 1 Sopha Klapptisch, Waschtische, 2 Spiegel, Kammerdiener, 1 Notenschränkchen, Polsterstühle 2c. Frankfurter Straße 20, Hof parterre.

Lübecker Marzipan-Kuchen,

elegant verziert,

empfang ich heute die erste Sendung und empfehle solche den geehrten Herrschaften als ein ausgezeichnet feines Tafel-Gebäck.

J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Zu verkaufen: Ein Kirschbaum-Divan mit halbvollem Bezug Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Wegzugs halber ist noch zu verkaufen eine Commode und Glas-schrank, eine Hobelbank, Kofplatz Nr. 12, Hof rechts 3 Tr.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig solide und dauerhafte Divans und Ottomanen in allen nur zu wünschenden Mustern, ferner Stühle, Matratzen u. dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein großer Wäsch- u. Kleiderschrank steht zum Verkauf äußere Zeitzer Straße Nr. 22 g (Dr. Schrebers Haus), 1. Etage.

Eine gefügte Bretterwand, 5 Ellen 14 Zoll hoch, 10 Ellen lang, mit Thüre, ist Veränderung halber sehr billig zu verkaufen Kaufhalle, Treppe A, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen in noch gutem Zustande. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mägengeschäft.

Billig zu verkaufen stehen 2 zweirädrige Handwagen in der Eisenbahnstraße Nr. 3 in Leipzig bei Becker.

Billig zu verkaufen stehen im neuen Gasthofs zu Gaußsch 6 Stück neue Ackerpflüge bei Herrn Freund.

Eine leichte 4sitzige Victoria-Chaise, zugemacht, steht zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 2, Stadt Frankfurt.

Zu verkaufen

ist Umzugs halber eine Partie Stroh, ausgezeichnet schöne Samen-Kartoffeln, blaurothe, ein kleines Pferd, das sich zu Milch und leichtem Fuhrwerk eignet, mit und ohne Geschirr und Wagen Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 13.
Auch ein gutes Ackerpferd daselbst.

Canarienvögel

mit Triller- u. Nachtigallschlag und auch noch ein Paar Pariser zur Zucht werden billig abgelassen Reichstr. 6, 4. Etage.

Sab Acht!

Zu verkaufen sind zwei junge Ziegenböcke, größte Schweizer Race, beim bayerischen Bahnwärter am Schönefelder Uebergange.

Lebensbäume

und Weismuthskiefen, starke Exemplare mit Ballen, empfiehlt
F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

50—60 Scheffel

Pflastersteine sind zu verkaufen beim Destillateur Hoffmann, Schützenstraße.

Echte Johanniskartoffeln zum Saamen,

selbst erbaut, habe ich noch einige Wispel abzulassen, der berl. Scheffel 1 Thlr. 5 Sgr.

Halle a/S., Klausdorferstraße 18.

O. Kobner, Dekonom.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Weisensfelder Kartoffeln kommen morgen Katharinenstraße vor Nr. 6 zum Verkauf, der Scheffel 1 fl 10 kr , die Meße 3 kr . **Aug. Lindner.**

Gute Weisensfelder Kartoffeln sind stets zu haben Ulrichsstraße Nr. 66 und Dresdner Straße Nr. 57, der Scheffel 1 fl 10 kr , die Meße 3 kr . Auch sind daselbst gute **blaue** und **weiße Samenkartoffeln** zu haben.

Brod-Verkauf.

Von heute an verkaufe ich das Pfund reines Roggenbrod erste Qualität zu 8 Pfennige.

Ch. G. Luther, Bäckermeister,
Nicolaisstraße Nr. 12.

Presshefen, schönste haltbare Waare, an Güte den Dresdnern völlig gleich und dabei etwas wohlfeiler, verkaufe ich auch in einzelnen Pfunden und bitte durch einen Versuch von Gesagtem sich überzeugen zu wollen. **G. H. Grieshammer,** Nicolaisstr. 13, 1. Et.

Stearinlichte à Pack 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 kr , bei Partien billiger, Paraffinkerzen à Pack 12 und 13 kr , beste Kerntalgseife à Pfd 5 kr , II. Qualität do. à Pfd. 4 kr .

E. A. Ring.

Cigarren empfiehlt in großer Auswahl und abgelagerter Waare pr. m. von 3 bis 60 kr , darunter Ambalema von 8 $\frac{1}{2}$ bis 16 kr , Havanna von 12 bis 60 kr , Londres von 8 bis 60 kr .

E. A. Ring,

kleine Fleischergasse Nr. 5
am Barfußberge.

Von den beliebten Schnupstabaken, als:

**Grand Cardinal, Qualität supérieure,
Snuff, Rapé No. 1,
Pariser Rapé brun,
Pariser No. 1 und No. 3,**

sowohl in Krügen als auch in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten erhielt ich wieder in frischer Zufendung.

Louis Apitzsch, Dresdner Straße Nr. 53.

Bayerische Salz- und Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen,

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgezählt,

russische Zuckererbisen

prima Qualität,

französische Brünellen in Kisten von ca. 25 kg , französische, türkische u. böhmische Pflaumen, Traubenrosinen, Datteln, Kranz- und Tafelfeigen, Knackmandeln, Para-, Lamperts- u. Wallnüsse, rothe Hagebutten, rheinl. grüne Kerne, deutschen u. ostind. Sago, Eiergräupchen, Façon- und Fadennudeln, deutsche und italienische Maccaroni, Hülsenfrüchte und Stearinkerzen bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische Whitstaber u. Natives-Mustern,

Kieler Sprotten u. Pöllinge, fetten ger. Rheinsachs, süße Messinaer Apfelsinen, große ital. Maronen. **J. A. Nürnberg,** Markt 7.

Frische Holsteiner, Whitstaber und Natives-Mustern,

frischen Rhein-Sachs,

frische Kabeljau,

frische See-Dorsch,

junge Bierländer Hühner,

frischen Blumenkohl,

Kopf-Salat,

süße Messinaer Apfelsinen

erhält

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/336.

Neue Stralsunder Brathärlinge

empfehlen in $\frac{1}{2}$ Maßfass und einzeln billig

Mor. Siegel Nachfolger,
Mauricianum.

Schriftliche Offerten von Zwickau-Oberhohendorfer, Oberhohendorf-Schader und Forst, Gottes Segen-Steinkohlen-Actien nimmt unter Chiffre H. F. Herr J. S. Silber in Leipzig entgegen.

Einkauf von Uhren,

Schmucksachen in **Gold** und **Silber**, **Diamanten** u., **Gold-** und **Silbertreffen**, alten **Münzen**, **Leibhaus-**scheinen, werthvollen Sachen überhaupt, zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Daselbst werden auch **Uhrgläser** billig aufgesetzt.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft **Meubles** in allen Holzarten, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Federbetten**, **Wäsche**, **Gold-**sachen, **Leibhaus-**scheine u. s. w. **Brühl Nr. 69** im **Gewölbe**, **quervor der Reichsstraße.**

Zu kaufen gesucht wird ein **Barren** für **Kinder** und eine **hohe Schaukel**. Offerten unter **I. T. 50**. Tagel. - Exped.

1000 à 1500 Thlr. 1. Hypothek

für ein zu erbauendes Haus werden gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Exp. d. Bl. mit **O. M.** bezeichnet.

Zu leihen gesucht werden **100 Thlr.** von einem jungen **Familienvater**, der schon ein **Geschäft** hat, um es aber zu vergrößern, gegen gute **Zinsen**. Adressen bittet man gefälligst unter **Chiffre H. W. C. # 100** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger und Kramer, der seit längerer Zeit sein **Geschäft** aufgab, wünscht sich wieder mit einem andern hiesigen **Geschäft** zu verbinden oder dabei zu **betheiligen**, jedoch vor der **Hand** ohne **baare Einlage**. Anerbieten dieser Art bittet man unter **Zusicherung** der strengsten **nöthigen Discretion**, versiegelt mit **I. H. No. 216** bezeichnet, in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Offne Stellen: Ein Reisender

für eine **Portefeuille-Fabrik**, mehrere **Reisende** für **Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft**; desgl. für **Drogen- u. Farbwaaren-Geschäft** können **Stellung** erhalten. Näheres **K. Kühne**, **Magdeb.**, **Waagestr. 7b.**

Für Instrumentenmacher-Gehülfen.

Zu **Reparaturen** verschiedener **Pianos** wird auf **2 bis 3 Monate** ein **geschickter fleißiger Gehülfe** in eine **entfernte Provinzial-**stadt **Preußens** bei gutem **Gehalt** gesucht und **Reisegeld** für hin und zurück **vergütet**. Näheres erfährt man in der **Pianosorte-**fabrik von **Ernst Irmler**.

Tüchtige und solide Roller finden in meiner **Cigarren-**fabrik bei gutem **Lohne** (**Domingo** 1 $\frac{1}{2}$ -2 fl , **Ambalema** 1 $\frac{5}{8}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ fl , **Havanna** 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ fl) stets **dauernde Be-**schäftigung.

Dsnabrück.

J. S. Donnerberg.

Ein **gewandter Koch**, der im **Kochen Fertigkeit** besitzt, dabei **streng solid** ist, findet bis **1. oder 15. April d. J.** gute und **dauernde Condition**. Offerten unter **A. G. H.** sind in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Gesucht wird ein **Drechsler** auf **polierte Holzarbeit** **Morig-**straße Nr. 2.

Säßler & Arnold.

Gesucht wird zum **1. April** ein **Kaufbursche**, bekommt einen **einträglichen Dienst**, wenn er **arbeitsam** ist, **Ritterstr. 22, 1 Tr.**

In einem **hiesigen Fabrik- und Engros-Geschäft** wird zu **Ostern** eine **Beurlingstelle** frei. **Darauf** **Reflectirende** wollen ihre **Adr. in der Eisenhandlung** des **Herrn J. S. Gottwald, Serberstr., niederlegen.**

Gesucht wird ein **mit guten Zeugnissen** versehener **Haustnecht**. Näheres **große Fleischergasse Nr. 3 parterre.**

Gesucht werden zwei **mit guten Zeugnissen** versehene **Dienst-**mädchen, das eine für die **Küche**, das andere für **Haushalt**. Zu **melden Markt Nr. 16/1, 1. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 1 Treppe.

Von einer anständigen Familie wird bis 15. April ein reinliches
Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und zu aller Haus-
arbeit willig ist, gesucht. Nur Solche, welche mit den besten
Zeugnissen versehen sind, können sich melden auf der neuen Straße
Nr. 7 beim Hausmann.

**Zum 1. April wird ein Dienstmädchen zu häus-
licher Arbeit, 16—18 Jahre alt, gesucht. Zu mel-
den mit Dienstbuch Gerberstraße Nr. 14 parterre.**

Ein Kindermädchen wird zum 1. April gesucht zu
Probsthaide Nr. 7.

Gesucht wird zum ersten April ein ordentliches Dienstmäd-
chen von 16 bis 18 Jahren für häusliche Arbeit und Kinder
Johannisgasse Nr. 12/13 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren
für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen 11 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches ordentliches, in der
Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen Frankfurter Str. 20 p. l.

Gesucht wird bis zum 1. oder 15. April ein Mädchen im
Alter von 15 bis 16 Jahren zur Aufsicht zweier Kinder. Zu er-
fragen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Bis zum 15. April oder 1. Mai wird ein fleißiges, reinliches
und ehrliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Näheres zu erfragen in der Restauration zu Saschwitz.

Ein kaufmännisch gebildeter Mann, Anfang der 30er Jahre,
welcher seither als Buchhalter thätig war, und sich noch in Stel-
lung befindet, sucht, auf gute Empfehlung gestützt, ein dauerndes
Engagement, sei die Geschäftsbranche welche sie wolle.

Gefällige Offerten werden unter V. H. 2. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein thätiger Mann, 32 Jahre alt und verheirathet, sucht eine
sichere Stellung als Buchführer, Lagerverwalter oder dergleichen.
Gef. Offerten erbittet man sich unter W. H. 3. durch die Exped.
dieses Blattes.

Ein noch rüstiger Mann in 40er Jahren, welcher schon
8 Jahre als Hausmann gedient, sucht einen dergleichen Posten.
Gefällige Adressen bittet man unter W. B. in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter militärfreier Mensch, welcher schon mehrere
Jahre als Hausknecht angestellt war, gute Zeugnisse darüber bei-
bringen kann, sucht gleiche Anstellung. Gef. Adressen werden er-
beten kl. Windmühlengasse Nr. 9 parterre.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht, gestützt auf die
besten Empfehlungen seines Prinzipals, einen Posten als Markt-
helfer oder Hausmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Hoff-
feld, Dresdner Straße Nr. 8.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. April Stelle. Das
Nähere hohe Straße Nr. 27 B.

Jungfer-Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches gut schneidert, fein plättert, weisnäht und
frisirt, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Adressen bittet man in der
Exped. d. Bl. unter D. W. niederzulegen.

Eine älternlose Waise, Tochter eines Beamten, welche schon
mehrere Jahre zur Zufriedenheit ihrer Principalität der selbststän-
digen Führung eines Haushaltes vorgestanden hat, wünscht unter
bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement oder die Pflege
einer ältern Dame zu übernehmen. Näheres zu erfragen kleine
Fleischergasse Nr. 4 beim Bäcker.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht
zu Ostern Stellung in einem Schnitt- oder Weißwaarengeschäft.
Gütige Anerbietungen wolle man abgeben bei
C. W. Baehr, Reichsstraße Nr. 4.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Rechnen und
Schreiben nicht unerfahren ist und längere Zeit in einem Aus-
schnittwaarengeschäft arbeitete, sucht ein Unterkommen als
Verkäuferin. Gef. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl.
unter Chiffre E. E. H. 44 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches keine Arbeit
scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. April einen
Dienst, am liebsten für Alles. Zu erfragen Eiserstraße Nr. 38,
Vorderhaus 3 Treppen.

Eine Witwe in gesetzten Jahren, noch rüstig, sucht eine Stelle
als Kindermuhme oder Wirthschafterin bei einem ältern Herrn.
Zu erfragen bei Madame Schönlein, Schuhmachergäßchen
Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Das Nähere Querstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienst von einem anständi-
gen Mädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl
Nr. 64 parterre bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gut waschen
und platten kann, sucht zum 15. April oder 1. Mai bei einer
anständigen Herrschaft einen Dienst.

Adressen bittet man bei Herrn Schuhmachermstr. Bahlteich
im Schuhmachergäßchen niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst
für Küche und Hausarbeit. Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April oder sogleich
bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche
Arbeit. Zu erfahren Elisenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme von auswärts sucht ein baldiges
Unterkommen. Reudnitz, kurze Gasse Nr. 93, Hebamme Bär.

Restaurations-Local-Gesuch.

Sollte Jemand gesonnen sein, noch von diese Ostern oder Joh.
eins dergleichen in der innern Stadt oder Dresdner Straße, gleich-
viel ob Hoflocal, abzutreten, der wird gebeten, seine Adr. unter
E. H. Nr. 19. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Mietgesuch.

4—5 Piecen, Parterre oder 1. Etage, nicht zu weit von der
innern Stadt, passend zu Familienwohnung und kleinem reinlichen
Fabrikgeschäft, werden von Johannis ab zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten mit Preisangabe gelangen unter P. K. H. 776.
poste restante an den Suchenden.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise von 80—100 fl wird von einer
anständigen Witwe nebst zwei erwachsenen Töchtern in der innern
Dresdner oder Petersvorstadt zu Johannis zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten nimmt Herr Heinrich Hübner in Leipzig,
Johannisgasse Nr. 17, entgegen.

Gesucht wird ein kleines Logis, oder Stube und Kammer.
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Destillateur Freigang,
Halle'sche Straße.

Von einer anständigen Dame wird vom Monat April an ein
mehrfreies Logis mit oder ohne Meubles zu miethen gesucht.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre
G. H. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube nebst Cabinet mit
Mobilien und Aufwartung, in der Nähe von Lurgensteins Gar-
ten, sogleich. Adressen erbittet man unter V. 765. in der Exped.
dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein einfach meubli-
tes Stübchen im Preise von 12—16 fl , wo möglich im Peters-
viertel; auch wünscht sie noch einige Tage auszufüllen im Aus-
bessern. Werthe Adressen bittet man abzugeben kl. Windmühlen-
gasse Nr. 12 beim Hausmann.

Gesucht wird eine Stube mit Alkoven ohne Meubles von
einem ledigen Herrn. Adressen unter H. H. H. 55 bittet man in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verpachtung.

Ein circa 1 Acker großer Obst- und Gemüsegarten in Schöne-
feld ist sofort zu verpachten und das Nähere zu erfahren beim
Besitzer,
Friedr. Hoffmann, Destillateur,
Schützenstraße in Leipzig.

Messlocal.

In guter Messlage wird ein aus Stube und Kammer bestehen-
des, in erster oder zweiter Etage nach vorne liegendes und für ein
Musterlager passendes Logis vorläufig für nächste Jubiläums-Messe
zu miethen gesucht, und gefällige Offerten an Herrn Ludw.
Caspar, Katharinenstraße Nr. 6 erbeten.

Ein freundliches Messlocal,

Kochs Hof, ist für die Ostermesse zu vermieten. Näheres beim
Hausmann Albrecht, Kochs Hof.

Bermietung.

Eine große helle Niederlage nebst Boden (mit Logis
auch nach Wunsch) ist zu vermieten durch
Schroder, Burgstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten: Ein Garten mit gemauertem Haus und
Schuppen zu Gartenutensilien Windmühlenstraße Nr. 29.

Vermietung.

In einem Hause, welches an einem freien Platze in der innern Grimma'schen Vorstadt gelegen ist, bin ich beauftragt, von Joh. oder Michaelis d. J. an folgende Localitäten gegen nebenstehenden jährlichen Zins zu vermieten:

- ein größeres Gewölbe für 500 Thlr.,
- ein kleineres für 220 Thlr.,
- eine erste Etage, bestehend aus einem Saale, einer Stube mit Balkon, 6 anderen Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör für 650 Thlr.,
- die Hälfte der 2. Etage, enthaltend eine Balkonstube, 3 andere Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 220 Thlr.,
- die Hälfte der 3. Etage, ganz dieselben Räumlichkeiten enthaltend, für 200 Thlr.

Advocat Hermann Simon.

Stallung und präcise Abwartung eines Reitpferdes wird nachgewiesen von dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist ein Logis pr. Michaelis d. J., Ecke der Königs- und Bosenstraße 2. Etage, 14 Fenster Straßenfront. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 63, 2. Etage links.

Wegzugs halber ist ein bequem eingerichtetes hohes Parterre-Logis für 85 fl jährlich vom 1. April ab zu vermieten lange Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten sind sofort feine Zimmer.

Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus 4. Etage Nr. 13.

Zu vermieten ist in Reichels Garten eine meubl. Stube. Näheres daselbst Reichels Garten, Vordergeb. linker Flügel 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublierte Stube mit Bett, sogleich oder später, kl. Windmühleng. 12, 1. Et.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an zwei Herren von der Handlung und zum 1. April zu beziehen, mit separatem Eingang und Hauschlüssel in Gerhards Garten, Eingang vom Naundörfschen Nr. 13.

Zu vermieten ist sofort ein schön eingerichtetes Schlafzimmer für einen Herrn Braustraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an Herren Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. April ab ein sehr freundliches meubliertes Garçon-Logis Colonnadenstraße Nr. 1615, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Wohnung, für eine Person, höchstens zwei Leute passend, zum Preise von 20 Thlr. Johannisgasse Nr. 35, im Vordergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. April zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage, eine fein meublierte meßfreie Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Kammer an ledige Leute Petersstraße Nr. 35, rechts 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube kleine Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein elegant meubl. gr. Zimmer nebst Schlafzimmer, meßfrei, passend für 1 oder 2 Herren, Hainstraße Nr. 7, 3. Et.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer ist sogleich zu vermieten, Preis 50 fl , Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine meublierte Stube zu vermieten an ledige Herren Dresdner Straße, das 2. Haus neben der Post 63 vorn heraus 4. Etage.

Ein unmeubliertes Hinterlogis ist an ein einzelnes Frauenzimmer zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Centralstraße Nr. 1590E, Siegels Haus, ist ein gut meubliertes freundliches Garçonlogis zu vermieten im Quergebäude 3 kl. Tr.

Zu vermieten sind Schlafstellen an solide Mannspersonen lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 12 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer, welches ihr eigenes Bett hat, Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder auch später ein Theilnehmer zu Stube mit Kammer Königsplatz Nr. 12, 2. Etage rechts.

Familien-Verein.

Heute den 25. März Kränzchen im Colosseum.
Anfang 5 Uhr.

R. Heute 6 Uhr Soirée.

BONORAND.

Heute zum Marienfest

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

WIVOLLI.

Heute, Marienfest, Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Friedens-Palmen, Walzer von Keler Bela (neu); die Ungeannte, Polka-Mazurka von Parlow (neu); Gruß an Thüringen, Rheinländer Polka v. Specht (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute, Marienfest, Tanzmusik. Der Accord kostet heute 5 fl , ein einzelner Tanz 1 fl . Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON.

Heute zum Feste Maria Verkündigung

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor C. Starke.

Restauration zum Forsthaus.

Heute

Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Leipziger Salon.

Heute Freitag zum Marienfest

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Leipziger Salon.

Heute zum Marienfest von 4 Uhr an Tanzmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet wird, wozu einladet
F. A. Heyne.

Connwitz.

Heute zum Marienfest Tanzmusik von C. Sellmann.

Gräfe's Salon

in Neuschönfeld.

Heute den 25. März humoristische Gesang-Vorträge, wozu um zahlreichen Besuch bitten
C. Oberländer und Tochter.

Entree à Person 2 Ngr. Anfang 1/28 Uhr.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute frischen Kuchen, diverse Speisen, ausgezeichnetes Bernesgrüner und Lagerbier.
C. Schönfelder.

Theater in Kleinzschocher.

Heute Nachmittag um 4 Uhr — Extravorstellung: Das Versprechen hinterm Heerd, Singspiel in 1 Act. —
 Vorher: Der gerade Weg ist der beste, Lustspiel in 2 Acten von Kogebue.
 Abends 8 Uhr: Schloß Greifenstein, oder: Der Sammettschub, Schauspiel in 5 Acten
 nebst einem Vorspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.

**Letztes Winterkränzchen**

Sonntag den 27. März.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen Grimma'sche Straße, Selliers Haus, im Gewölbe des Herrn C. G. Pilz und in dessen Wohnung Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Freitag den 25. März

CONCERT im grossen Saale

unter Leitung des Musikdirectors F. Menzel.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Wiener Jubel-Marsch von Jahrbach. 2) Ouverture zu „Egmont“ von L. van Beethoven. 3) Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 4) Lorbeerblüthen-Walzer von F. Menzel.
II. Theil. 5) Ouverture zum „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy. 6) „Les Papillons“, Quadrille von A. Leutner. 7) „La belle Amazone“ von Löschhorn. 8) Souvenir-Polka von F. Menzel.
III. Theil. 9) „Traumbilder“, Fantasie von Lumbye. 10) „Süßes Sehnen“, Romanze für Flöte und Violoncello mit Orchester von F. Menzel. 11) Duett (B dur) aus der Oper „Elvira“ von A. Leutner.
IV. Theil. 12) Ouverture „die Sirene“ von Auber. 13) Pesther Walzer von Lanner. 14) Louisen-Polka-Mazurka von F. Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Herfurth'sche Musikchor.

CENTRAL-HALLE.

Heute am Marienstage

Concert und Ballmusik.

F. Marold.



Heute zum Marienfeste

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben.

Heute zum Marienfeste

starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

F. G. Dietze.

Restauration von C. Barrot zu Neuschönfeld.

Heute den 25. März Abendunterhaltung des Gesangvereins Liedertafel unter gütiger Mitwirkung des Herrn Schwarzer und einiger Komiker zum Besten der Armen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und hiermit ergebenst einlade. Anfang 1/28 Uhr.

C. Barrot.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Marienstage ladet zu Pfann-, Nohn- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein

A. Genser.

Heute Freitag den 25. März zum Marienfeste**Tanzmusik**

im Gasthof zu Lindenau (Accord bis 11 Uhr 10 π , außerdem zwei Tänze 1 π), Plagwitz, Grosszschocher „Gasthof zum Trompeter“ und Gasthof zu Probsthanda.

Es ladet ergebenst ein

das Musikchor von Ernst Hiller.

Kleinzschocher.Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen,
ff. Bieren, wobei von 4 Uhr an Concert und
Ballmusik stattfindet, ergebenst ein **Kell.****Reichsverweser.****Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Freitag den 25. März Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, worunter Fladen, Prophetenkuchen etc., bestens aufwarten wird

Heute Freitag Concert und
Tanzmusik, wobei mit gutem
Julius Jäger.**Gasthof zu Wahren.**

Heute Freitag den 25. März Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Concert und Tanzmusik,

wobei mit gutem Kaffee und Pfannkuchen mit f. Fülle etc., f. Gose und Lager-
bier aufwarten wird **Gustav Gottwald.****Plagwitz.**Zu heute empfehle ich guten Kaffee, verschiedenen Kaffeeuchen, Fladen und div. Speisen, so wie
ganz vorzügliches Lagerbier und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

G. Düngefeld.**Heute zum Marienfest in Stötteritz**Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, div. warme Speisen, ff. Bayerisches
von Kurz und das vorzügliche Vereinsbier und Wairtrank von echtem Moselwein etc. etc. **Schulze.****Restauration zum Thonberg.**Heute Freitag ladet zu Fladen, Propheten-, div. Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, div. Speisen
und ff. Bier freundlichst ein **L. Füssel.***** * Drei Mohren. * ***

Heute Freitag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.Heute Tanzmusik, dabei Schlachtfest, Fladen und andere
Kuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.***** Gosenthal. ***Heute Freitag empfiehlt frische Pfannkuchen und Kaffee,
f. Gose und Lagerbier
NB. Concert und Tanzmusik. **C. Bartmann.****Feldschlösschen.**Große Auswahl in
warmen Speisen, bayr.
Bier pik fein.Concert von 3 Uhr an, später Tanzmusik.
Freundlichen Gruß **Gustav Schulze.****Zur grünen Elche in Lindenau.**Heute Freitag ladet zu Kaffeeuchen, verschiedenen kalten und
warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.****Hergers Restauration in Lindenau**ladet heute zum Marienfest zur Unterhaltung
ergebenst ein.**Die Brandbäckerei**empfehlen: täglich frischen Fladen, Spritzkuchen, Suislerkuchen,
und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet
C. Sentschel.**Heute** ladet zu Fladen und Kuchen und guten Getränken ergebenst ein**F. A. Bogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.****Heute Abend gespickte Kalbsfricandeau à la Jardinière,**

Mockturtle-Suppe in und außer dem Hause empfiehlt

NB. Bayerisches Doppelbier à Seidel 2 1/2 π , Lagerbier 1 π 3 \mathcal{L} .**C. Well, Hainstraße Nr. 31.****Grüne Linde.**Heute Karpfen polnisch mit Weintraut, dazu ein ausgezeichnetes Köpfchen Bier,
hierzu ladet freundlich ein **A. Vletge.****Heute Abend**

ladet zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein

Wilb. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.**Bayerische Bierstube „Stadt Wien.“****Morgen großes Schlachtfest,**früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, wobei ich das ausgezeichnete sehr beliebte Ritzinger Bier ganz besonders
empfohlen halte. NB. Für heute Abend Fasan mit Sauertraut. **Möbius.****Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.****Grosser Kuchengarten.**Zu Fladen, frischem Spritz- und verschiedenen Sorten Kaffee-
uchen nebst div. Speisen ladet ergebenst ein**A. Steinbach.****Kleiner Kuchengarten**empfehlen Fladen, Pfannkuchen und verschiedene Sorten Kaffee-
uchen, Vereins- u. Culmbacher Bier, wozu freundlich eingeladen wird.**Café restaurant, Gewandgäßchen 5,**empfehlen Osterfladen, Apfeltuchen, Leipziger Lerchen, feine Kaffee-
und Theebäckerei aufs Beste. **J. C. Grammay, Conditior.****Große Funkenburg.**Heute Abend ladet zu Allerlei nebst einer Auswahl anderer
Speisen ergebenst ein **J. Fr. Helbig.****Speisehalle** Katharinenstraße Nr. 20 heute
Klöße à 2 1/2 Ngr.**Gasthof zur goldenen Laute.**Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut
und Klößen, wozu ergebenst einladet **Fr. Messerschmidt.**Heute früh 10 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Naock, Dresdner Straße Nr. 13.**Heute früh nach 10 Uhr Speck- u. Zwiebel-**kuchen bei
W. Fiedler in Kräft's Hofe, Brühl Nr. 64.

Pilgers Restauration ladet heute zu Schweinsköcheln mit Klößen à Portion 3 Ngr. er-
gebenst ein. Biere ff. **Große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Speckkuchen für heute früh 10 Uhr und bayerisches Bier aus der Actienbrauerei
Gainsdorf bei Chemnitz, wovon ich unterm heutigen
Tage die erste Sendung nach Leipzig verschenke, erlaube ich mit ein geehrtes Publicum zu demselben höflichst einzuladen.
Friedrich Meil, Universitätsstraße.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, extraf. Bier. Carl Welbert, Universitätsstr. 19.

Weißenfels Bierstube von **G. E. Täubert**, Friedrichstraße 37, ladet früh 10 Uhr zu Speckkuchen und Abends
zu Schweinsköcheln mit Klößen ergebenst ein. NB. Das Bier dabei ist extrafein.

Hôtel de Saxe. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Speckkuchen empfiehlt für heute
W. Teich, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Goldne Brezel.

Morgen Schlachtfest und Sonntag Speckkuchen.

**Verloren wurde eine Haarnadel mit großem ver-
goldeten Knopf und Quaste mit blauen Perlen.
Abzugeben gegen Belohnung im Schirmgeschäft
von Franz Schiffner, Grimma'sche Straße 37.**

**Verloren wurde ein Schuh. Abzugeben bei Hrn. M. Lange,
Klostergasse Nr. 5.**

**Verloren wurde ein goldner Ohrring mit Granaten vom
Neukirchhof bis zur Frankfurter Straße. Abzugeben gegen Be-
lohnung Neukirchhof Nr. 8b, 2. Etage.**

**Verloren wurde beim Künstlerfeste ein gesticktes Batisttaschen-
tuch, C. R. gezeichnet, welches man Marienstraße 1, 1 Treppe
zurückzugeben bittet.**

**Verloren wurde am vergangenen Sonntag von Rötha nach
Böhlen oder beim Einsteigen in den Dampfwagen ein schwarzer
Mantelkragen von Tuch mit Noire besetzt.**

**Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Beloh-
nung abzugeben Elsterstraße Nr. 38.**

**Stehen gelassen wurde am Mittwoch in der Grimma'schen
Straße von einem Knaben ein neu überzogener baumwollener
Regenschirm mit neuem Stock.**

**Um gefällige Rückgabe gegen Dank und Belohnung wird ge-
beten bei Herrn Kaufmann Schirmer im Mauricianum.**

**Gefunden wurde den 28. Februar im Gewandhause ein Arm-
band. Abzuholen beim Hausvater Richter im Rathhause.**

**Gefunden wurde in der Nähe von Leuzsch im Holze ein
Cigarrenetui von gepreßtem Leder mit Stahlbügel. Gegen
die Infectionsgebühren abzuholen Nicolairchhof Nr. 10.**

Beste Freund!

Es giebt kein Unglück. Dieses beweiset selbst Deine Freund-
schaft. — Wird auch Einer schwer geprüft, so geschieht es zum
Wohle Anderer; denn auf dem Pfade des öffentlichen Gerichts
gelangt die Wahrheit zur Lichtstätte; von da aus leuchtet sie zur
Warnung Aller, zur Wohlfahrt des Staates.

Echo der Wechselstube.

Um baldige Aufführung Schillers „Räuber“ bitten viele
fleißige Theaterbesucher. Cl. P....

Unsere Oper

hat bei der letzten Aufführung des „Lannhäuser“ wiederum
bewiesen, wie ausgezeichnet sie ist. Wie stimmten nicht Gesang,
Ausstattung und Harfe so prächtig zusammen.

Anständig her, anständig hin,
Mich geht dies gar nichts an,
Als schöne Merseburgerin
Leg' ich nicht Zwang mich an.
Ich thue stets was mich gefällt,
Es ist mich gleich, was man auch denkt.

Grüß der schönen **Se. e. e** zu ihrem heutigen Nicht-Wiegen-
feste, daß sich das ganze Kirchgäßchen freut.

Einer, der zwar zuweilen im Café français,
aber weder **W.**, noch **G. H.**, noch auch kein
ist, doch nicht unanständig, wie **Se. e. e**'s
Begleiterin. **G. v.** — waki genannt **Seh** —.

Leipziger Künstler-Verein.

Nachdem die vermissten 19 Aquarellen sich wiedergefunden haben, können dieselben nun von den Inhaberinnen der betreffenden
Nummern bei Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang genommen werden. **D. S.**

Es gratulirt der **Madame Krenpe** zu ihrem heutigen Ge-
burtsfeste ein donnerndes Hoch, daß die vier Schimmel jauchzen,
der Fuchs a kleines bischen, der ahle Nickel nich sibre.
C. A. E. T. M...eh.

Dem schönen **Wilhelm R.** im Café français gratulirt noch
nachträglich zu seinem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen
Du liebest Großmuth und Verschwendung,
Liebest Freiheit, Wein, nicht Geld;
Ich wünsch, daß bald von der Verblendung
Der Nebel Dir vom Augen fällt,
einer von den 23 Schweden.

Es gratulirt dem **Fraul. Agnes Luther** zu ihrem 13. Wiegen-
feste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Stuhl vor dem Laden-
tisch zittert.

Da ich bereits in Erfahrung gebracht habe, daß der Einsender
der „Aufforderung“ im gestrigen Tageblatt, **G. Köberle's**
„Der erste Bourbon etc.“ betr., Herr Köberle selbst ist,
auch daß mir seine absichtlichen Entstellungen und Anschuldigungen
gelten (denn es schreiben noch andere Referenten für hiesige und
wahrscheinlich auch auswärtige Blätter), so sehe ich mich zu fol-
gender Erklärung genöthigt. — Da es nach meiner Ansicht die
Aufgabe einer anständigen Kritik ist, überall, wo man ein besseres
künstlerisches Streben sieht, dasselbe aufzumuntern und anzuer-
kennen, so that ich das auch bei dem genannten Trauerspiel, ohne
jedoch auch zu unterlassen, auf freundliche und wohlwollende Weise
die Mängel des Stücks zu berühren. Letzteres nahm aber Herr K.
gewaltig übel und griff mich in einer Tageblatts-Annonce sehr ge-
reizt an. Dennoch ward Herrn K.'s Stück in der „Berliner
deutschen Theaterzeitung“ (beiläufig dem einzigen Theaterblatte,
für das ich eine Kritik über das Trauerspiel geschrieben habe) von
mir eben so anerkennend besprochen und in eben so anständiger
Form und ohne alle Animosität auf dessen Fehler hingewiesen, wie
in meiner Tageblattskritik. Was die Behauptung in der gestrigen
„Aufforderung“ betrifft: „ich habe das Stück dem protestantischen
Publicum verdächtigt“, so weise ich diese entschieden zurück. Es
ist in der „deutschen Theaterzeitung“ Nr. 21 nur gesagt, daß
solche Geschichtsforschungs-Resultate, wie sie Herr K. gefunden
hat, in einem protestantischen Lande und in einer Stadt der Wissen-
schaft schwerlich Glauben finden werden. Auch ist von einer an
die Bühnen-Vorstände gerichteten „Warnung“ vor dem Stücke
a. a. D. nicht die Rede, sondern nur gesagt, daß das Trauerspiel,
so achtungswerth es im Allgemeinen sei, sich dauernd nicht auf
dem Repertoire halten werde. Die zweite hiesige Vorstellung des
Werks dürfte diese Annahme wohl genugsam bestätigen! — So
viel bin ich zu meiner Rechtfertigung dem Publicum zu erklären
genöthigt, im Uebrigen aber werde ich in Zukunft alle von dieser
Art und Weise der Polemik des Herrn K. in jener „Auffor-
derung“ richtet sich selbst. Wegen der in der betr. Annonce ent-
haltenen Injurien habe ich bereits den Rechtsweg eingeschlagen.

Der Schauspiel-Referent des Tageblatts.



Die Gesellschaft „Hab' Acht“ hält heute Frei-
tag den 25. d. Mts. ihr erstes Stern-Schießen in
Connewitz ab.

Anfang pünctlich um 2 Uhr.

Ponomia.

Heute 6 Uhr.

Altona. Heute Abend 6 Uhr goldene Laute.

Mikroskopische Gesellschaft

Heute den 25. d. Abends 6 Uhr.

Nachruf

an die früh vollendete
Frau Henriette Hoffmann,

geb. Voigt.

Früh schwebt Dein Geist hinauf zu höhern Welten,
Zur schönern Heimath, zu des Vaters Thron!
Und seine Güte wird Dir dort vergelten,
Die Palme selbst reicht Dir sein heil'ger Sohn!
Den treuen Satten fliehen alle Freuden,
Ein dumpfer Schmerz durchzuckt die edle Brust;
Mit Deinen Kindern fühlte er die Leiden,
Den leis'ten Wunsch erfüllt' er Dir mit Lust.
Mög' Gottes schönster Segen ihn begleiten,
Bis Ihr vereint in jener bessern Welt
Euch dann begrüßt mit ungetrübten Freuden,
Wo Euch des Friedens Band umschlungen hält.

Dank und Anerkennung.

Meine Ehefrau litt seit 4 Jahren an einem bedeutenden offenen Weinschaden, während welcher Zeit ich bei mehreren der Herren Aerzte erfolglos Hülfe für dieselbe suchte. Da fügte es Gottes gnädiger Wille, daß mir Herr Dr. **Peschke** in Leipzig empfohlen wurde, und diesem Herrn ist es gelungen das schwere Uebel vollkommen zu heilen, weshalb ich mich gedrungen fühle, demselben dafür meinen herzlichsten Dank auszusprechen und ihn allen Leidenden zu empfehlen.

Thonbergstraßenhäuser, den 23. März 1859.

C. S. Richter.

Allen Denen, welche gestern am Begräbniß unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Marie Rosine Claus, geb. **Sachse**,

durch Begleitung zum Grabe ihre Theilnahme bezeigten, so wie ihren Sarg liebevoll mit Blumen schmückten, eben so Herrn Magister **Kriß** für die tröstenden Worte und Herrn Professor **Weber** für die freundliche und unermüdlige Behandlung während ihres Krankenlagers unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 24. März 1859.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Häckel.

Angemeldete Fremde.

Albanus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Anderson, Rent. a. New-York, Hotel de Bav.
Burchardt, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Buse, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Blanke Kfm. a. Magdeburg, und
Brun, Kfm. a. Berlin, Palmbaum
Bzner, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Dresden.
Böhme, Kfm. a. Jungsbruch, und
Bismeyer, Kfm. a. Düsseldorf, S. de Pologne.
Böttche, Kfm. a. Bregenz, Stadt Wien.
Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
Beramann, Fabr. a. Glauchau, braunes Ros.
Busch, Dr. n. Frau a. Lausanne, und
v. Bodemer, Oberleut. a. Borna, P. de Prusse.
Cath, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Casper, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Cordelias, Ingen. a. Freiberg, S. de Prusse.
Crimmann, Fabr. a. Reichenbach, g. Hahn.
Daunenberg, Hgbf. a. Tiefensee, S. de Bav.
Doubleday, Kfm. a. Hamburg, und
Dittmar, Fr. a. Sangerhausen, Palmbaum.
Delius, Tonkünstler a. Dessau, Stadt Rom.
Diljus, Priv. a. Bielefeld, Stadt Rom.
Elberg, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau.
Giermann, Kfm. a. Fürth, und
Geddesohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gindek, Fabr. a. Burg, grüner Baum.
Glas, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Fürbringer, Kfm. a. Oera, Hotel de Baviere.
Frank, Fr. n. Töchtern a. Magdeburg, Palmb.
Fuchs, Insp. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Kilcher, Glashdlr. a. Albrechtsdorf, g. Hahn.
Kurrer, Hdlgscommis a. Bern, Stadt Breslau.
Gressler, Kohgerber a. Altenburg, Stadt Wien.
Guselle, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Glück, Hdlgsd. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Geiger, Fr. a. Frankfurt a/M., St. Nürnberg.
Gehler, Kfm. a. Bruch, Palmbaum.
Germann, Kfm. a. Seinhäusen, S. de Pologne.
Gottschall, Fabr. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
Giewitz, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau.
Hartmann, Insp. a. Berlin, Stadt Wien.
Heber, Fabrikbes. a. Tannenbergesthal, St. Hamb.
Heinrich, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Holthausen, Kfm. a. Philadelphia, S. de Pol.
Hahn, Kfm. a. Köln, Stadt Rom.
Heilmann, Fabr. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
Heller, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
Herold, Fabr. a. Mülsen, Stadt Breslau.
v. Knappstätt, Ger.-Rath a. Chemnitz, und
Klein, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Kurz, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Krafft, Thierarzt a. Hain, braunes Ros.
Kidelbagen, Kfm. a. Strehla, Lebe's S. garni.
Kabisch, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Lorch, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
Lehmann, Fabr. a. Nördlingen, St. Dresden.
Loh, Kfm. a. Rippingen, und
Leonhardt, Bergbeamter a. Schwarzenberg, Stadt
Wien.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Lange, Zimmermstr. a. Annaberg, Stadt Meisa.
Müller, Kfm. a. Dresden, und
Michaelis, Kfm. a. Worms, Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. a. Magdeburg,
Mierisch, Hgbf. a. Görlitz,
Müller, Nojor a/D. a. Berlin, und
Mayerhofer, Fr. a. Wien, Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Auerbach, schwarzes Kreuz.
Meyer, Kfm. a. Gersfort, goldne Sonne.
Nachzum, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's S. garni.
Nau, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Dehler, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Dehmigen, Stadtältester a. Komwagisch, Palmb.
Peitich, Insp. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg.
Pape, Kfm. a. Apolda, Stadt Wien.
Powell, Rent. n. Fam. a. London, St. Rom.
Ruppig, Ger.-Director a. Magdeburg, Hotel
de Baviere.
Ringl, Fabr. a. Reichenbach i/B., St. Nürnberg.
Reinhart, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Rosenkranz, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Schäfer, Viehhdlr. a. Berlin, S. de Baviere.
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, St. Nürnberg.
Stürmer, Hdlgsd. a. Berlin, und
Sommerfeld, Buchhändler a. Warichau, Palmb.
Sonntag, Def. a. Hohenleuben, und
Stöckel, Fabr. a. Glauchau, braunes Ros.
Schöps, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
Schömann, Ingen. a. Isfeld, Lebe's S. garni.
Stein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
Stoekmann, Def. a. Schiedel, grüner Baum.
Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.
Sickgold, Kfm. a. Warschau, und
Spiro, Kfm. a. Lublin, Ritterstraße 19.
Trautmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's S. garni.
Voigt, Hdbf. a. Dresden, Palmbaum.
Weinstein, Viehhdlr. a. Presh, goldne Sonne.
v. Welfersdorf, Rittmstr. a. Borna, S. de Prusse.
Weise, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Wiltboß, Stud. a. Heidelberg, St. Breslau.
Wagner, Regiseur a. Berlin, Stadt Rom.
Ziegler, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Zimmermann, Fabr. a. Glauchau, br. Ros.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. März. Berl.-Anh. A. u. B. 107 $\frac{1}{2}$; do. C. 102;
Berl.-Stett. 105 $\frac{1}{4}$; Köln-Mind. 134 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A. u. C. 127;
do. B. —; Dester.-franz. 146 $\frac{1}{2}$; Thüringer —; Fr.-Witth.-
Nordbahn 53; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —;
do. Nat.-Ant. 72 $\frac{3}{4}$; Loose v. 1854 —; Desterreich. Credit.
100fl.-Loose 61 $\frac{3}{8}$; Leipz. Credit-Anst. 65 $\frac{1}{2}$; Dester. do. 91 $\frac{1}{2}$;
Dessauer do. 40; Genfer do. 54 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Act. 91 $\frac{1}{2}$;
Braunschweiger do. —; Sraer do. 79 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. —;
Norddeutsche do. 80 $\frac{3}{4}$; Darmst. do. 82 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. 136 $\frac{1}{4}$;
Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 98 $\frac{3}{4}$; Wien österr. W.
8 L. 92 $\frac{1}{2}$; do. do. 2 Mt. 91 $\frac{1}{8}$; Amsterdam f. S. 142 $\frac{1}{4}$; Ham-
burg f. S. 151 $\frac{3}{4}$; London 3 Mt. 6. 19 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{2}{3}$;
Frankfurt a. M. 2 Mt. 57; Petersburg 3 W. 99 $\frac{3}{4}$.

Wien, 24. März. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 75.30; do. 4 $\frac{1}{2}$ 65.55; do. 4 $\frac{1}{2}$
—; Nat.-Ant. 78.40; Loose von 1834 —; do. 1839 123;
do. 1854 110.30; Grundentl.-Oblig. div. Kronf. —; Bank-Act.
887; Escompte-Actien 558; Desterreich. Credit-Actien 195;

Dester.-franz. Staatsb. 226.20; Ferdin.-Nordb. 1671; Donau-
Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 110.30; Theißbahn —;
Amsterdam —; Augsburg 91.80; Frankf. a. M. 91.80; Ham-
burg 81.70; London 108.10; Paris 42.80; Münzduc. 5.10.

London, 23. März. Consols 96 $\frac{1}{4}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n.
diff. 30 $\frac{1}{2}$.

Paris, 23. März. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 96. —; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 68. 65;
Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. —; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 83 $\frac{1}{2}$; Silber-Anl. —;
Credit mobil. 793; Dester. Staatsb. 548; Lomb. Eisenb.-
Act. 528; Franz.-Josephsbahn —.

Breslau, 23. März. Dester. Banknoten 97 $\frac{3}{4}$ B.; Oberschl.
Act. Lit. A. u. C. 127 $\frac{3}{4}$ B.; do. Lit. B. 119 $\frac{3}{4}$ B.

Berliner Productenbörse, 24. März. Weizen: loco 46 bis
76 Geld. — Roggen: loco 42 $\frac{1}{4}$ Geld, März 40 $\frac{3}{4}$, März-April
40 $\frac{3}{4}$, April-Mai 40 $\frac{1}{2}$ matt. — Spiritus: loco 19 $\frac{1}{2}$ Geld,
März 19 $\frac{1}{6}$, März-April 19 $\frac{1}{6}$, April-Mai 19 $\frac{1}{6}$ unverändert. —
Rüböl: loco 13 $\frac{1}{2}$ S., März 13 $\frac{3}{12}$, März-April 13 $\frac{3}{12}$, April-
Mai 13 $\frac{3}{8}$ still. — Gerste: loco 33—42 Sd. — Hafer: loco
27—3. Sd., März 27 $\frac{1}{2}$, März-April 27 $\frac{1}{2}$, April-Mai 27 $\frac{1}{2}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.